

VERANTWORTUNG tragen

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

So engagiert sich Planzer für Umwelt, Arbeitswelt und Gesellschaft.

Plan 

Der Plan von Planzer
für eine nachhaltige(re)
Logistik und Umwelt

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Nachhaltigkeit ist bei Planzer Familien- und damit Herzenssache. Als Familienunternehmen verstehen wir den nachhaltigen Umgang mit Menschen und Ressourcen als unternehmerische Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und der Umwelt – und gegenüber den Generationen nach uns. Deshalb veröffentlichen wir unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen seit über zehn Jahren in unserem Nachhaltigkeitsbericht. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 führen wir diese Tradition fort und bereiten uns weiter auf die steigenden Anforderungen der Zukunft vor.

So setzen wir die Messlatte für unser nachhaltiges Handeln hoch: Wir orientieren uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDG) der Vereinten Nationen. Die Schweiz hat an den SDG mitgearbeitet und basierend darauf die Klimastrategie 2050 entwickelt. Zudem sind in den vergangenen Jahren Gesetze in Kraft getreten, welche die Nachhaltigkeitsreise genauer abstecken. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie wir zu dieser Agenda beitragen und unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten für die Umwelt, Arbeitswelt und Gesellschaft orchestrieren und wo wir uns weiter verbessern möchten.

Im Berichtsjahr 2024 konnten wir unseren unternehmensübergreifenden CO₂-Fussabdruck noch genauer abstecken. Wir haben die Energieeffizienz unserer Lagerhäuser weiter gesteigert und damit CO₂-Emissionen gesenkt. Zudem konnten wir im Bereich der Ausbildung einen Rekord verzeichnen: Im Sommer 2024 hatten wir 400 Lernende in der Planzer-Gruppe, womit wir unser Bestreben fortführen, junge Talente und Fachkräfte von morgen auszubilden. Schliesslich haben wir ein wegweisendes Pilotprojekt zur Weiterentwicklung der City-Logistik auf den Weg gebracht: Unser erstes selbstfahrendes vollelektrisches Zustellfahrzeug ist auf der Strasse. Diese Entwicklungen machen uns stolz und stehen im Einklang mit unserem Leitsatz: Wenn wir heute nachhaltig agieren, können nächste Generationen es ebenfalls tun.

Wir wünschen Ihnen eine nachhaltig informative Lektüre.



N. Planzer
Nils Planzer



S. Baer
Severin Baer



M. Novak
Martina Novak

Inhalt

01	EINFÜHRUNG	
	Wegweisendes Pilotprojekt zur Weiterentwicklung der City-Logistik	4
	Neuer Lernenden-Rekord und Auszeichnungen zum Lehrbetrieb des Jahres	5
	Höhere Energieeffizienz und weniger CO ₂ -Emissionen in unseren Lagerhäusern	5
02	UNTERNEHMENSPROFIL	
	Wissenswertes über unser Unternehmen	6
	Planzer in Zahlen	7
	Transport- und Lagerdienstleistungen im Überblick	8
	Geschäftsfelder	9
	Chancen und Risiken unseres Geschäftsmodells	10
	Anspruchsgruppen	11
03	NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE	
	Unser Nachhaltigkeitsverständnis	12
	Wesentliche Themen	13
	Auswirkungen der Wertschöpfungskette	14
	Strategie und Ziele	15
04	PLANET – UMWELT	
	Klimaschutz	16
	Energiemanagement	22
	Ressourcenschonung – Beschaffung	23
	Ressourcenschonung – Kreislaufwirtschaft	24
05	PEOPLE – ARBEITSWELT	
	Attraktive und faire Arbeitsbedingungen	26
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	27
	Gleichbehandlung und Vielfalt	31
	Nachhaltige Lieferkette	32
06	PERSPECTIVE – GESELLSCHAFT	
	Nachhaltige und ethische Unternehmensführung	34
	Datenschutz	36
	IT-Sicherheit	37
	Innovation	38
	Gesellschaftliches Engagement	40
07	AUSBLICK	
	Interview	42
	Über diesen Bericht und Zeichnung	43

01 HIGHLIGHTS

Wegweisendes Pilotprojekt zur Weiterentwicklung der City-Logistik

Im September 2024 haben wir gemeinsam mit dem Schweizer Tech-Startup LOXO das zukunftsweisende Pilotprojekt «Planzer – Dynamic Micro-Hub w LOXO» gestartet. Unser gemeinsames Ziel: die City-Logistik in Schweizer Städten effizienter, nachhaltiger und zukunftssicher gestalten. Das Projekt setzt auf den Einsatz eines selbstfahrenden, innovativen und vollelektrischen Zustellfahrzeugs. Dieses ist mit zwei Wechselboxen ausgestattet und wird im Rahmen des Pilotprojekts regelmässig Pakete vom Planzer-Bahncenter in der Murtenstrasse zu verschiedenen Umschlagpunkten im Stadtgebiet von Bern transportieren. Dort werden die Wechselboxen auf elektrische Kleinfahrzeuge umgeladen und von den Planzer-Fahrerinnen und -Fahrern an die Endkunden ausgeliefert. Um dieses ambitionierte Projekt umzusetzen, haben wir uns mit starken Partnern zusammengetan: Neben

LOXO arbeiten wir eng mit der Stadt Bern, Bozzio, SwissMoves, Noviv Mobility und SAAM zusammen. Gemeinsam nutzen wir die neusten Technologien, um die städtischen Lieferketten für die Zukunft fit zu machen.



«Gemeinsam mit LOXO legen wir das Fundament für eine nachhaltige, datengetriebene City-Logistik. Mit diesem Pilotprojekt machen wir städtische Lieferketten effizienter und umweltfreundlicher.»
Nils Planzer



01

Neuer Lernenden-Rekord und Auszeichnungen zum Lehrbetrieb des Jahres

Im Sommer 2024 verzeichneten wir mit 400 Lernenden über alle Lehrberufe innerhalb der Planzer-Gruppe einen neuen Rekord. Damit führen wir unser Bestreben fort, junge Talente und Fachkräfte von morgen auszubilden und sie auf ihrem Berufsweg zu begleiten. Unsere Lernenden profitieren von internen Schulungen und gezielten Unterstützungsprogrammen, die ihnen den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Nach wie vor sind die Logistikberufe bei uns die beliebtesten Ausbildungen.

Diese werden ab dem Sommer 2025 mit der Fachrichtung «Distribution» sogar um ein weiteres Profil ergänzt. Unser Engagement im Ausbildungsbereich wurde letztes Jahr zum ersten Mal auch mit Preisen geehrt: Unsere Standorte Härkingen im Kanton Solothurn und Lancy im Kanton Genf durften die Auszeichnung zum Lehrbetrieb des Jahres entgegennehmen.



Höhere Energieeffizienz und weniger CO₂-Emissionen in unseren Lagerhäusern

Seit zehn Jahren setzen wir in Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) an 15 unserer Standorte Effizienzsteigerungsmassnahmen für Gebäudehülle, Heizung, Lüftung, Kälteanlagen, Warmwasser und Elektroinstallationen um. 2024 haben wir beispielsweise an unserem Standort in Schaffhausen in den Büroräumen, in der Kantine und im Lager auf LED-Leuchten umgerüstet und in Villmergen den Ersatz der Fenster erfolgreich abgeschlossen. Damit senken wir nicht nur unsere CO₂-Emissionen, sondern sparen auch Energie und letztlich Geld. Deshalb

haben wir 2024 16 weitere Standorte der Planzer-Gruppe erfolgreich in dieses «Energiemanagement-Programm» aufgenommen und für diese Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs definiert.



02 UNTERNEHMENSPROFIL

Wissenswertes über unser Unternehmen

Planzer mit Hauptsitz in Dietikon ist eine Aktiengesellschaft und befindet sich zu 100 % in Familienhand. Das Unternehmen wurde 1936 von Max Planzer als Einzelfirma gegründet. 1966 rief Sohn Bruno Planzer die Aktiengesellschaft Planzer Transport AG ins Leben. Heute wird das Traditionshaus in der dritten und vierten Generation von Nils Planzer und Severin Baer geführt.

Wir beschäftigen über 6800 Mitarbeitende an 62 Standorten in der Schweiz und verschiedenen weiteren Standorten im Ausland. Mit regional verankerten Gesellschaften und mit einem dichten Partnernetzwerk sind wir weit über unsere Landesgrenzen hinaus tätig.

Wir transportieren Güter und Pakete auf Strasse und Schiene. Seit Jahren wickeln wir 40 % der Transporte über das Strassennetz und 60 % auf der emissionsarmen Schiene ab.

 **1936**
Einzelfirma

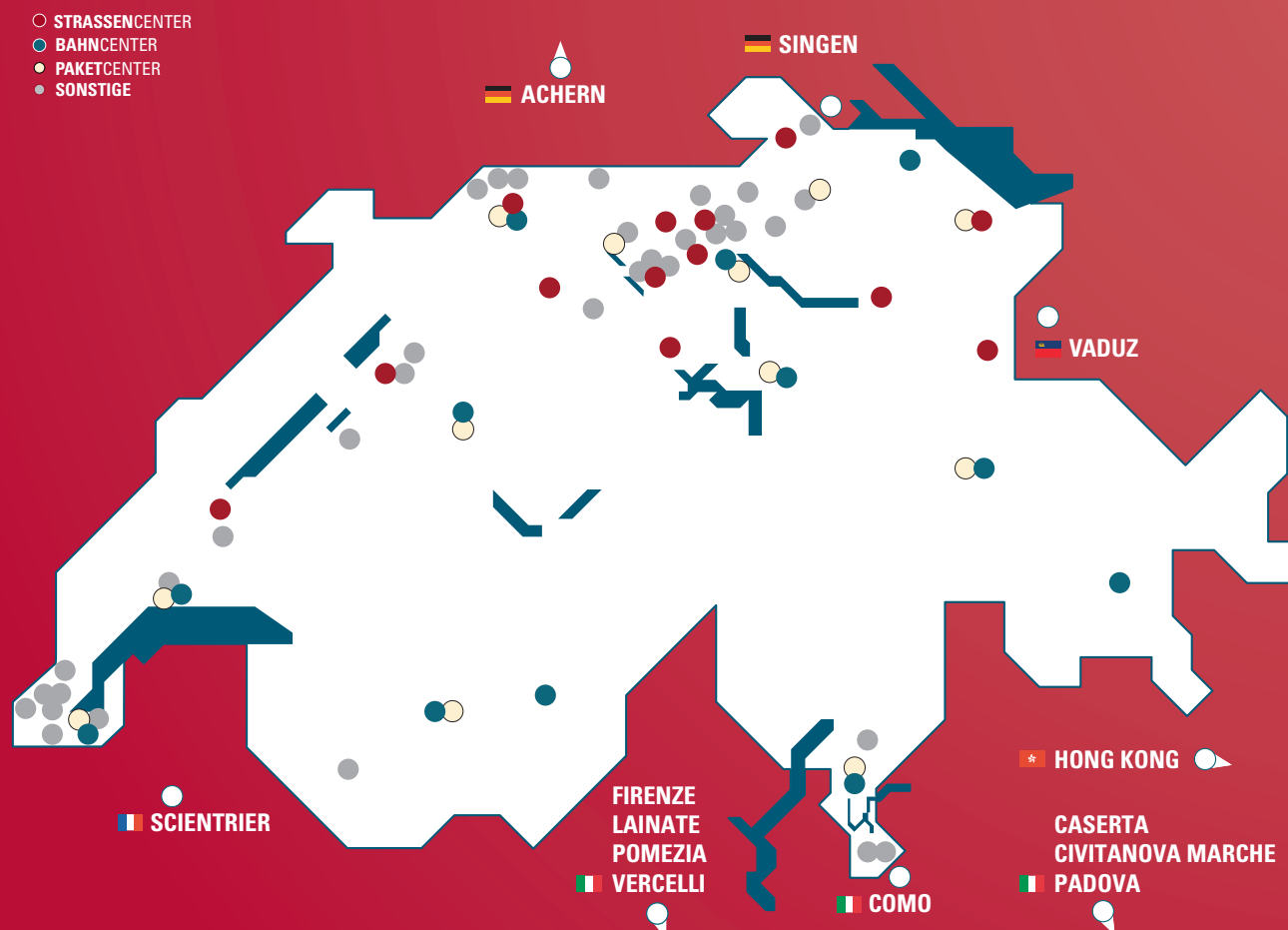
 **1966**
Aktiengesellschaft

 **Heute**
in der 3. und 4. Generation

 **40 %**
Strassennetz

 **60 %**
CO₂-emissionsarme Schiene

IN DER SCHWEIZ VERWURZELT, IM AUSLAND PRÄSENT



02

Planzer in Zahlen

MITARBEITENDE

 **6800**
Personen

 **400**
Lernende

 **92**
Nationen

 **26**
Kantone

STANDORTE UND GESELLSCHAFTEN

Schweiz  **46**
Gesellschaften

 **62**
Standorte

Ausland **4**
Deutschland

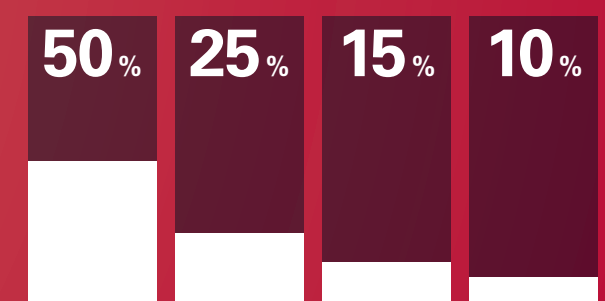
2
Frankreich

 je **1**
Liechtenstein, Luxemburg,
Hongkong

8
Italien

UMSATZ

50 % Transport national
(davon 5 % Homeservice)
25 % Lagerlogistik
15 % Transport International
10 % Paketservice



FAHRZEUGE

 **1860**
eigene Fahrzeuge

 **330**
Subunternehmer

LAGERLOGISTIK

 **1 459 000**
m² insgesamt

 **185 000**
Paletten in 14 Hochregallagern und 2 automatische
Kleinteilelager mit 40 000 Behältern

Transport- und Lagerdienstleistungen im Überblick

BREITES ANGEBOT AN TRANSPORT- UND LAGERLOGISTIKDIENSTLEISTUNGEN

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

	Transport national Stückgut via Schiene/Strasse, Container, Gefahrgut, Nachtexpress, Pharma, Spezialtransporte inkl. Kran, Privat- und Geschäftsumzüge (Region Ostschweiz), Werte- und Sicherheitslogistik	Transport international Stückgut, Teil- und Komplettladungen, temperaturkontrolliert, kombinierter Verkehr Schiene/Strasse, Luftfrachtersatzverkehr, Speditionsgeschäft mit Luft- und Seefracht, Verzollungen
	Lagerlogistik national/international Lagerung, Konfektionierung, Kommissionierung, Cross Docking	
	4PL national/international Supply Chain Management als neutraler Fourth Party Logistics Provider	
	Paketservice national/international Abholung und Auslieferung von Paketen (50 g bis 30 kg) mit Zusatzoptionen	
	Homeservice national <u>Homedelivery</u> Lieferung bis zur Bordsteinkante ohne zusätzliche Services	<u>Homedelivery+</u> Lieferung an den Verwendungsort mit Zusatzoptionen wie Auspacken und Mitnahme Verpackungsmaterial, Entsorgung, Montage und Installation

Gesamtlösungen

E-Commerce, Ersatzteillogistik, Eventlogistik, Fitness, Food, Gefahrgut, Haus + Garten, Haushalt-/Professional-Geräte, Heimelektronik, Home/Personal Care, Highend-Logistik, Medizintechnik, Möbel, Outsourcing, Pharma + Healthcare, Produktionsversorgung, Repair-Logistik, Supply Chain Management

Unser Dienstleistungsportfolio unter dem Dach von Planzer ist so vielfältig wie die Wünsche unserer Kunden.

So erledigen wir in bewährter Qualität nationale und internationale Transporte, Verzollungen und Speditionsaufträge oder wir lagern, konfektionieren und kommissionieren Waren exakt nach den Vorgaben unserer Auftraggeber. Als neutraler 4PL-Anbieter setzen wir zudem wertvolle Synergien in der Supply Chain frei.

Für Kleinpakete oder Stückgüter an Privatkunden treten wir mit unserem Retro-Logo, der Unterschrift von Grossvater Max Planzer, auf. Das Logo ziert unsere Fahrzeuge unseres Paketdienstes «Planzer Paket» und auch diejenigen unseres Heimlieferdienstes «Planzer Homeservice».

Und mit einem breiten Fächer an Gesamtlösungen erledigen wir jedes Logistikanliegen.

Ganz gleich, ob per Bahn, E-LKW oder Cargobike, ob am Tag oder in der Nacht, ob in die Schweiz oder ins Ausland: Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden mit 100 % Verlässlichkeit und Qualität zu erfüllen.

Geschäftsfelder



TRANSPORT NATIONAL

Wir bieten flexible Transportlösungen für Stückgut, Teil- und Komplettladungen sowie temperaturkontrollierte Transporte. Durch den kombinierten Verkehr aus Schiene und Strasse können wir umweltfreundliche und effiziente Logistik anbieten. Zusätzlich ermöglichen wir Luftfrachtersatzverkehr für zeitkritische Lieferungen und übernehmen Speditionsgeschäfte für Luft- und Seefracht. Unsere Expertise in der Zollabwicklung garantiert reibungslose Verzollungen und pünktliche Lieferungen. Kundinnen und Kunden profitieren von durchdachten Logistiklösungen, die Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit vereinen.



LAGERLOGISTIK NATIONAL/INTERNATIONAL

Das Geschäftsfeld Lagerlogistik umfasst die professionelle Lagerung, Konfektionierung und Kommissionierung von Waren in modernen Logistikeinrichtungen. Durch optimierte Lagerprozesse wird eine sichere und effiziente Handhabung der Güter gewährleistet. Ergänzend dazu ermöglicht das Cross-Docking eine schnellere Warenverteilung, indem Lagerkosten reduziert und Durchlaufzeiten verkürzt werden. Diese Dienstleistungen tragen zur Optimierung der Logistikprozesse bei und bieten effiziente sowie flexible Lösungen, die auf individuelle Kundenbedürfnisse abgestimmt sind.



4PL NATIONAL/INTERNATIONAL

Als neutraler Fourth Party Logistics Provider (4PL) übernehmen wir das umfassende Management der gesamten Lieferkette für unsere Kundinnen und Kunden. Unsere Leistungen im Supply Chain Management umfassen die Koordination und Optimierung aller logistischen Prozesse, von der Beschaffung über den Transport bis hin zur Distribution. Durch die Integration verschiedener Dienstleister und Technologien stellen wir sicher, dass die Lieferketten effizient und transparent gestaltet sind. Als unabhängiger Partner bieten wir massgeschneiderte Lösungen, die auf die spezifischen Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind und eine kontinuierliche Verbesserung der Logistikprozesse ermöglichen.



TRANSPORT INTERNATIONAL

Im Geschäftsfeld «Transport International» bieten wir ein umfassendes Leistungsspektrum, um internationale Gütertransporte effizient und zuverlässig abzuwickeln. Unser Angebot umfasst Stückguttransporte, Teil- und Komplettladungen sowie temperaturkontrollierte Transporte. Durch den kombinierten Verkehr per Strasse und Schiene tragen wir dazu bei, die Umweltbelastung zu reduzieren. Für zeitkritische Sendungen steht der Luftfrachtersatzverkehr zur Verfügung. Als Mitglied diverser europäischer Logistiknetzwerke ermöglichen wir reibungslose internationale Transporte, ergänzt durch umfassende Dienstleistungen im Bereich der Verzollung. Unsere Lösungen decken alle Transportwege ab – Strasse, Schiene, Luft und See.



HOMESERVICE NATIONAL

Im Rahmen unseres Homeservice bieten wir zwei unterschiedliche Lieferoptionen an. Mit Homedelivery erfolgt die Lieferung von Waren bis zur Bordsteinkante der Kundinnen und Kunden. Die erweiterte Option Homedelivery+ beinhaltet die Lieferung direkt an den Verwendungsort, ergänzt durch Zusatzservices wie das Auspacken der Ware, die Entsorgung des Verpackungsmaterials sowie auf Wunsch die Montage und Installation. Diese Dienstleistungen bieten flexible Lösungen für Privatkunden und gewährleisten einen umfassenden Service, der über die reine Lieferung hinausgeht.



PAKETSERVICE NATIONAL/INTERNATIONAL

Mit unserem Paketservice transportieren wir Pakete bis zu 30 kg. Unsere Fahrerinnen und Fahrer nutzen moderne Fahrzeuge und Technologien, um eine zuverlässige Zustellung sicherzustellen. Über unsere zwölf Bahncenter erfolgt der Transport über weite Strecken emissionsarm per Bahn, bevor unsere Fahrerinnen und Fahrer die sogenannte «letzte Meile» übernehmen und die Pakete an die Empfänger ausliefern. Mit dem Service «Planzer Paket» bieten wir zusätzlich flexible Optionen, um den Versand an die individuellen Bedürfnisse der Kunden anzupassen. So gewährleisten wir eine effiziente und nachhaltige Paketzustellung.

Chancen und Risiken unseres Geschäftsmodells

Unsere Branche ist das Bindeglied der Wirtschaft und des globalen Handels und für ein funktionierendes Zusammenleben in der Gesellschaft systemrelevant. Sie ermöglicht den reibungslosen Fluss von Waren und Dienstleistungen und trägt damit wesentlich zu einer widerstandsfähigen Wertschöpfungskette bei. Mit unserer Brückenposition sehen wir uns auch einer Vielzahl von Herausforderungen und Risiken gegenüber, die Auswirkungen auf die Effizienz und Stabilität unserer Branche haben.

Ein grosser Treiber für positive Entwicklungen in unserer Branche ist das steigende Bewusstsein für Nachhaltigkeit und die Forderung nach umweltfreundlichen Lösungen. Unternehmen, die beispielsweise frühzeitig in emissionsarme Technologien investieren, haben die Chance, sich als

nachhaltige Marktführer zu positionieren. Gleichzeitig gewinnen technologische Innovationen an Bedeutung. Die Digitalisierung von Prozessen und der gezielte Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Optimierung von Lieferketten oder die Automatisierung von Lager- und Transportprozessen eröffnen Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung. Zudem wächst der Markt durch den Onlinehandel, wodurch sich insbesondere im Bereich der letzten Meile neue Geschäftsfelder erschliessen.

Allerdings sind diese Entwicklungen auch mit Risiken verbunden. Ein zentrales Risiko besteht in den hohen Investitionskosten, die mit der Umstellung auf nachhaltige Technologien und digitale Lösungen einhergehen. Zudem unterliegt unsere Branche einem hohen Kostendruck, da Kundin-

nen und Kunden zunehmend schnelle und gleichzeitig günstige Lieferungen erwarten. Dies kann beispielsweise dazu führen, dass Unternehmen gezwungen sind, Preissenkungen vorzunehmen, die ihre Margen schmälern und die Rentabilität gefährden. Ein weiteres Risiko liegt in der Konjunkturanfälligkeit der Branche. Wirtschaftliche Abschwünge oder geopolitische Unsicherheiten können die Nachfrage nach Transportleistungen stark beeinträchtigen, was sich direkt auf den Umsatz der Unternehmen auswirkt. Auch die zunehmende regulatorische Komplexität, insbesondere im Hinblick auf Umweltauflagen, stellt eine Herausforderung dar. Nachfolgend fassen wir wesentliche Chancen und Risiken in den drei Nachhaltigkeitsfeldern Planet (Umwelt), People (Arbeitswelt) und Perspective (Gesellschaft) zusammen.



PEOPLE

- Der herrschende Fachkräftemangel und der Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte sind eine grosse Herausforderung in unserer Branche.
- Die Sicherstellung des Wohlergehens und der Motivation unserer Mitarbeitenden sowie der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sind vor diesem Hintergrund zentral.



PLANET

- Die wachsenden Anforderungen unserer Kunden in Bezug auf Nachhaltigkeit stellen eine Herausforderung, aber auch eine Chance dar. Ein enger Dialog mit unseren Kunden, um gemeinsam tragfähige Lösungen beispielsweise für emissionsarme Dienstleistungen zu entwickeln, ist vor diesem Hintergrund zentral.
- Die gesetzlichen Anforderungen an unsere Branche, zum Beispiel betreffend Emissionsgrenzwerte für Lastwagen oder Emissionsabgaben, werden in Zukunft weiter steigen. Dies kann die Betriebskosten erhöhen und sich auf die Wettbewerbsfähigkeit auswirken.



PERSPECTIVE

- Ein potenzieller (Komplett-)Ausfall der IT stellt ein erhebliches Risiko dar: Dies kann den Verlust von Kunden- und Warendaten bedeuten und die gesamte Lieferkette lahmlegen.
- Kenntnisse und Transparenz über die Lieferkette sind wesentlich, um den wachsenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden.

Anspruchsgruppen

GEMEINSAM MIT UNSEREN INTERESSENGRUPPEN

Als Logistikdienstleister stehen wir zwischen Herstellern, Mitarbeitenden, Kunden und weiteren Interessensgruppen. Innerhalb dieses Ökosystems halten wir uns gegenseitig in Bewegung. Unsere Brückenposition sehen wir als Beitrag zu einer gesunden Wertschöpfung aller beteiligten Akteure. Denn nicht nur wir selbst, sondern auch unsere Kunden und Geschäftspartner, Mitarbeitenden und Interessensvertreter sollen nachhaltig handeln können.

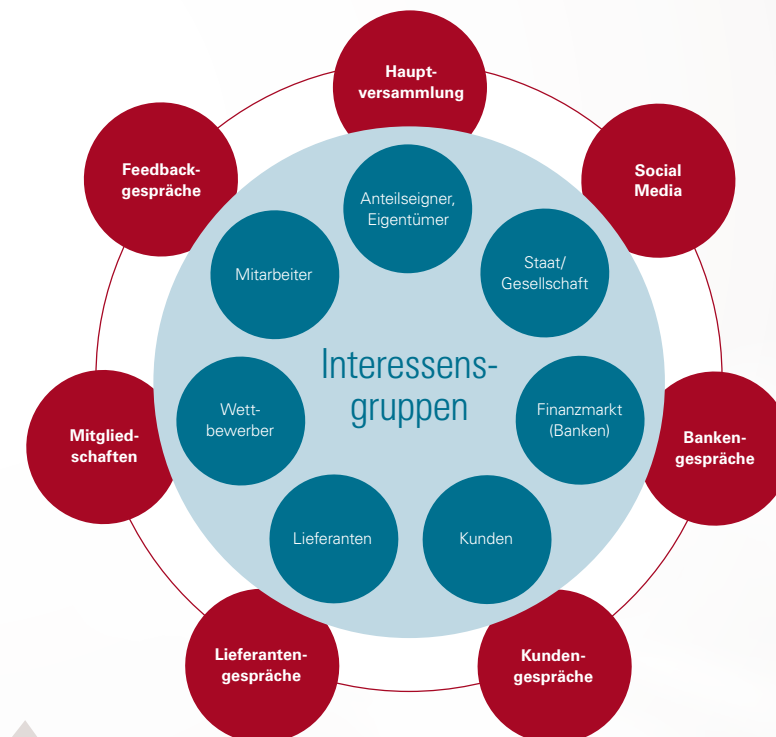
Vor diesem Hintergrund beschränkt sich das Thema Nachhaltigkeit bei Planzer bei Weitem nicht nur auf umweltschonendes Verhalten.

In diesem Kontext möchten wir eine Vorreiterrolle einnehmen. Darum pflegen wir einen offenen Dialog mit unseren Kunden und holen regelmässig die Meinung unserer Mitarbeitenden ein. Zudem engagieren wir uns in diversen Branchenverbänden mit unserer Erfahrung und finanziellen Mitteln.

Wir sind Mitglied bei den folgenden Organisationen (nicht abschliessend): Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), Schweizer Nutzfahrzeugverband (ASTAG), Energieagentur der Wirtschaft (EnAW), International Featured Standard Logistics (IFS), Good Distribution Practice (GDP), GS1 Switzerland, Quality Allcane Eco-Drive (QAED).

«Unsere Anspruchsgruppen vertrauen uns, weil wir Standards, gesetzliche Vorgaben und ethische Grundsätze einhalten und professionell arbeiten.»

Marius Buhl, Mitglied der Geschäftsleitung, CFO



03 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern ein tief verankerter Wert, der ökonomisches, ökologisches und soziales Handeln im Einklang vereint. Doch das ist nicht alles. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, dass wir heutige und künftige Generationen weit- und umsichtig mit Gütern versorgen – und ihnen die Chancen auf eine lebenswerte(re) Welt ermöglichen.

Die Gesamtheit dieser Bestrebungen nennen wir «Plan P». Kurz gefasst: In der Nachhaltigkeit geht es uns um all das, womit wir uns heute, morgen und in ferner Zukunft beschäftigen. Es ist das, was uns Tag für Tag in Bewegung hält: Menschen, Umwelt, Perspektiven.



«In einem Familienunternehmen stellt eine Generation die wesentliche Zeiteinheit dar. Wir agieren so, dass unser Unternehmen auch übermorgen noch zu einer gesunden Gesellschaft beiträgt.»

Severin Baer, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Nationale Transporte



NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Wir räumen der Nachhaltigkeit hohe Priorität ein und haben per 2023 eine leitende Position dafür geschaffen. Im Sommer 2023 haben wir zudem unter Leitung der Nachhaltigkeitsverantwortlichen einen Steuerungsausschuss Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Der Steuerungsausschuss besteht aus Vertretenden aus den Unternehmenssparten und Fachspezialisten aus den Abteilungen. Er unterstützt die Geschäftsleitung bei der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie und weiteren wichtigen Entscheidungen im Nachhaltigkeitsmanagement. Zudem fördert er die Verankerung

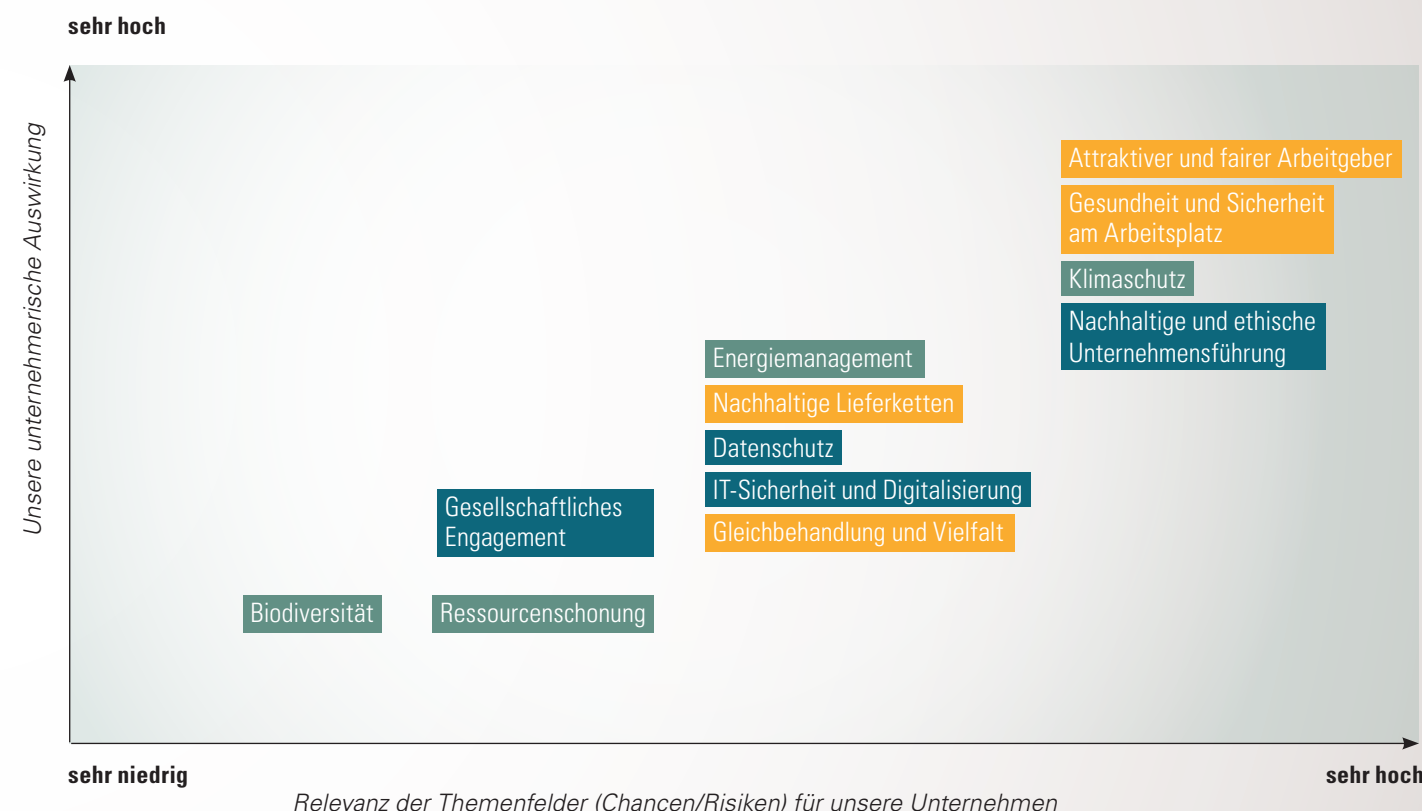
von Nachhaltigkeitsaspekten in allen Unternehmenssparten und verfolgt aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und deren Wirkung auf das Unternehmen. Letztinstanzlich verantwortet die Geschäftsleitung die Entwicklung und Umsetzung einer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie. Als oberstes Leitungsorgan genehmigt der Verwaltungsrat die Nachhaltigkeitsstrategie und übt die Aufsicht über ihre Umsetzung aus.

03

Wesentliche Themen

Die Nachhaltigkeit ist ein breites und facettenreiches Querschnittsthema, welches alle unsere Geschäftsbereiche betrifft. Die Ermittlung von wesentlichen Themen hilft uns, den Fokus für die Umsetzung zu schärfen. Zur Ermittlung dieser Themen haben wir auf den Ansatz der doppelten Wesentlichkeit gemäss der europäischen Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) gesetzt: Dabei wird einerseits eine Einschätzung dazu vorgenommen, wie relevant gewisse Themen für das Unternehmen sind (Outside-in-Perspektive). Konkret werden Chancen und Risiken von Themen für das Unternehmen bewertet, z.B. die Auswirkungen der Klimaveränderung auf unser Unternehmen. Andererseits wird die Erheblichkeit der Auswirkungen des unternehmerischen

Handelns auf das wirtschaftliche, soziale und ökologische Umfeld unseres Unternehmens in konkreten Themenfeldern ermittelt (somit wird bei der Inside-out-Perspektive der Impact eingestuft). Im Dialog mit unseren Interessengruppen haben wir die für uns in diesem Sinne wesentlichen Themen ermittelt und werden diese regelmässig einer Überprüfung unterziehen.



Insbesondere die Themenfelder Energiemanagement und Klimaschutz haben sich als besonders relevant herausgestellt, da sie sowohl für die betriebliche Leistung als auch für ihre potenziellen Auswirkungen auf das ökologische Umfeld von hoher Bedeutung sind. Ebenfalls von grosser Bedeutung sind die Themen attraktiver und fairer Arbeitgeber sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, da sie direkten Einfluss auf das Wohl unserer Mitarbeitenden und die Stabilität unserer Unternehmenskultur haben.

Darüber hinaus wurden die Themen nachhaltige Lieferketten, IT-Sicherheit und Digitalisierung sowie Datenschutz als zentrale Handlungsfelder identifiziert. Diese Themen sichern nicht

nur die Einhaltung regulatorischer Anforderungen, sondern sind auch entscheidend für unsere zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und das Risikomanagement.

Themen wie Biodiversität und Ressourcenschonung haben eine etwas geringere unmittelbare betriebliche Relevanz, spielen jedoch eine wichtige Rolle in Bezug auf die Minimierung unserer Umweltauswirkungen und die Einhaltung unserer ökologischen Verantwortung.

Diese Analyse bietet uns eine klare Orientierung, um fokussierte und effektive Massnahmen zu entwickeln, die nicht nur unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sichern, sondern auch unseren Beitrag zur gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung stärken.

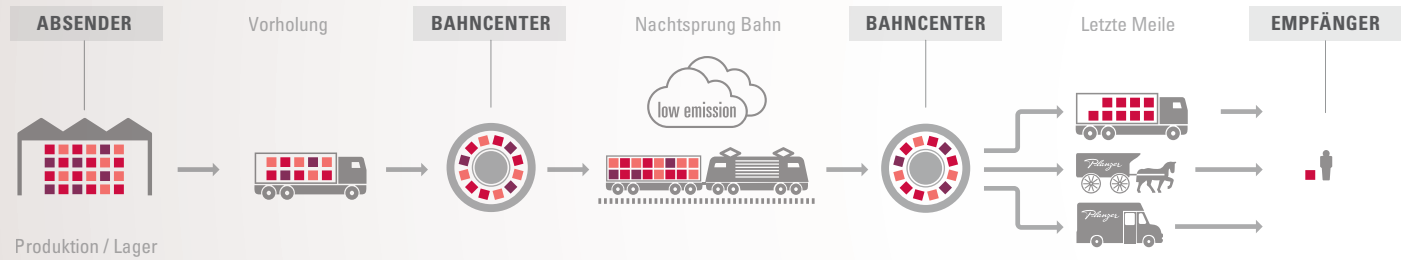
Auswirkungen der Wertschöpfungskette

Unsere Tätigkeit wirkt sich über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg auf unser Unternehmen, die Umwelt und unsere Interessengruppen aus – und umgekehrt. Zum Beispiel haben sich die Pandemie und die damit verbundene Dynamik im Onlinehandel auf die Konzeption unserer Dienstleistungen ausgewirkt. Solche Effekte können wertbildend, werterhaltend oder wertmindernd

sein – oder mehrere gleichzeitig. Auch deshalb bekunden wir ein ganzheitliches und weitsichtiges Nachhaltigkeitsverständnis, das die langfristigen Ausprägungen und Folgen unserer Geschäftstätigkeit abbildet.



UNSERE WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT WIRKT SICH UMFASSEND AUS



Lagerlogistik	Strassentransport	Umschlag	Schientransport	Umschlag	Feinverteilung	Endkunde
- CO₂-Emissionen - Ressourcen- und Energieverbrauch Standorte - Recycling - Baulandbedarf für Infrastruktur	- CO₂-Emissionen - Kraftstoffverbrauch - Lärmbelastung - Staus	- CO₂-Emissionen - Ressourcen- und Energieverbrauch Standorte - Recycling - Baulandbedarf für Infrastruktur	CO₂-Emissionen	- CO₂-Emissionen - Ressourcen- und Energieverbrauch Standorte - Recycling - Baulandbedarf für Infrastruktur	- CO₂-Emissionen - Kraftstoffverbrauch - Lärmbelastung - Staus	
Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Kunden: Warensicherheit, Kostenoptimierung, Wertschöpfungseffizienz Geschäftspartner: Auftragslage Branche: Dialogpartner	Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Branche: Dialogpartner	Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Kunden: Warensicherheit, Kostenoptimierung, Wertschöpfungseffizienz Geschäftspartner: Auftragslage Branche: Dialogpartner		Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Kunden: Waren-sicherheit, Kosten-optimierung, Wert-schöpfungseffizienz Geschäftspartner: Auftragslage Branche: Dialogpartner	Mitarbeitende: Arbeits(platz)sicherheit, Gesundheit, Work-Life-Balance, Aus-/Weiterbildung Branche: Dialogpartner	Kunden: Wert-schöpfungs-effizienz
- Arbeitsplatz- und Lehrstellenangebot - Soziales Engagement für die Region - Steuern, Abgaben	- Arbeitsplatz- und Lehrstellenangebot - Steuern, Abgaben	- Arbeitsplatz- und Lehrstellenangebot - Soziales Engagement für die Region - Steuern, Abgaben	- Lärmentlastung - Entlastung der Strassen	- Arbeitsplatz- und Lehrstellenangebot - Soziales Engagement für die Region - Steuern, Abgaben	Arbeitsplätze: Angebot, Sicherheit	- Gesundheit - Versorgungssicherheit

Strategie und Ziele

Als Familienunternehmen denken und handeln wir in Generationen, schliesslich soll auch unsere Nachwelt noch lange und erfolgreich wirtschaften können. Darum haben wir uns für die Nachhaltigkeit in den drei Wirkungsfeldern Umwelt, Arbeitswelt und Gesellschaft hohe Ziele gesteckt.



UMWELT	ARBEITSWELT	GESELLSCHAFT
Unseren Kunden bieten wir ressourcenschonende Logistikdienstleistungen. Diese sollen transparent, hochklassig und nachvollziehbar sein. Wir sind bestrebt, unsere Ressourceneffizienz laufend zu verbessern. Das beginnt bei einer nachhaltigen Beschaffung. Zudem wollen wir den Schienenanteil unseres Modal Splits weiter erhöhen und in alternative Fahrzeugantriebsformen investieren. Durch diese Massnahmen sollen sich die eingesparten CO₂-Emissionen ebenfalls erhöhen.	Unter Nachhaltigkeit ordnen wir ebenfalls unsere Attraktivität als Arbeitgeber ein. Wir sind bestrebt, dass unsere Mitarbeitenden zufrieden, gut ausgebildet und leistungsfähig sind. Unser Ziel ist es, die Fluktuationsrate der Neueintritte in den ersten zwei Arbeitsjahren weiter zu senken. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass wir uns um den Nachwuchs kümmern. Zum Beispiel beschäftigen wir schon heute 400 Lernende, was 6,5 % der gesamten Vollzeitstellen ausmacht. Auch das Thema Geschlechterdiversität beschäftigt unser Unternehmen. Dabei sind wir bemüht, den Frauenanteil stetig zu erhöhen und auch die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen zu fördern.	Nachhaltiges Handeln bedeutet für uns auch, dass wir den lokalen Wohlstand und die Wertschöpfung jener Regionen fördern, in denen wir aktiv sind. Deshalb führen wir unsere Gesellschaften als eigenverantwortliche Unternehmen mit einem autonomen Auftritt. Sie gelten als lokal verankerte KMUs, welche vorwiegend Mitarbeitende aus der Region beschäftigen. Zudem unterstützen wir diverse lokale und überregionale Non-Profit-Organisationen und sportliche Vereine. Dieses Engagement wollen wir mittelfristig fortsetzen.



«Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit schliessen sich nicht aus. Wenn man beides als gleichermassen wichtig erachtet.»
Martina Novak, Leiterin Nachhaltigkeit

04 PLANET – UMWELT

Klimaschutz

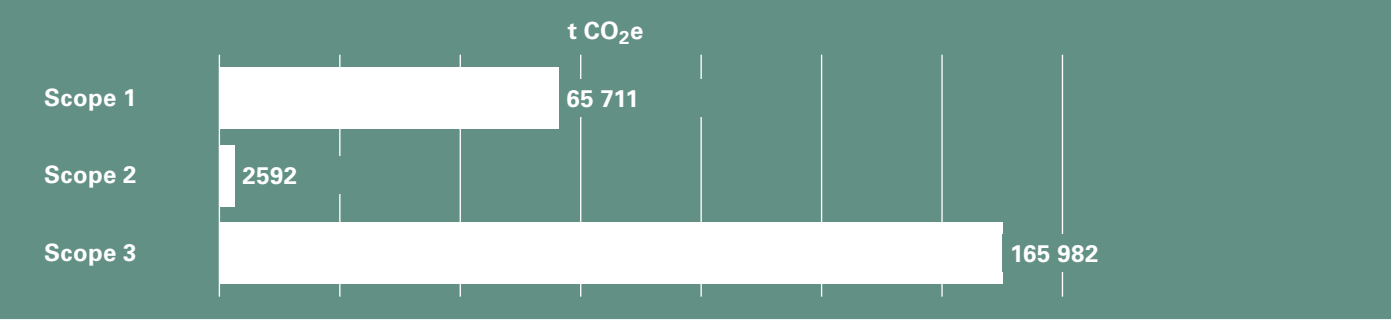
TREIBHAUSGASBILANZ

Die Abwicklung von Transporten und Dienstleistungen im Bereich der Lagerlogistik sind ohne den Einsatz von Energie schlicht nicht möglich. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen sowie eine intelligente Energienutzung bei gleichzeitig optimierten Emissionen sind uns sehr wichtig. Vor diesem Hintergrund haben wir eine unternehmensübergreifende Treibhausgasbilanz¹ erstellt. Sie schafft Transparenz und ermöglicht es uns, die Emissionen in unserem Unternehmen und entlang unserer Wertschöpfungskette zu identifizieren.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Gestützt auf unsere Treibhausgasbilanz entwickeln wir gegenwärtig einen Emissionsreduktionspfad mit dem Ziel, Netto-Null-Emissionen zu erreichen – bis spätestens 2050, im Einklang mit dem Klima- und Innovationsgesetz der Schweiz. Auf den folgenden Seiten zeigen wir unsere Emissionsreduktionsbestrebungen für unsere Hauptgeschäftsbereiche Transport und Lagerlogistik sowie unsere Effizienzbestrebungen noch etwas detaillierter auf.

Treibhausgasinventar 2024



- Scope 1** Treibstoffverbrauch durch eigene Fahrzeuge, Beheizung Gebäude (eigene und gemietete Flächen), flüchtige Emissionen (Kältemittelverlust Fahrzeuge und Gebäude)
- Scope 2** Strom und Fernwärme
- Scope 3** Wertschöpfungskette (z.B. Einkauf, Investitionen, externe Transporte)

Rund zwei Drittel unserer Emissionen entfallen auf die Wertschöpfungskette (Scope 3). Dies erstaunt nicht, wenn man beispielsweise bedenkt, dass von uns gekaufte Maschinen, Fahrzeuge und Treibstoffe in einem energieintensiven Prozess hergestellt werden und dass auch externe Transportdienstleister sowie Unternehmen, an denen wir finanziell beteiligt sind, Emissionen verursachen.

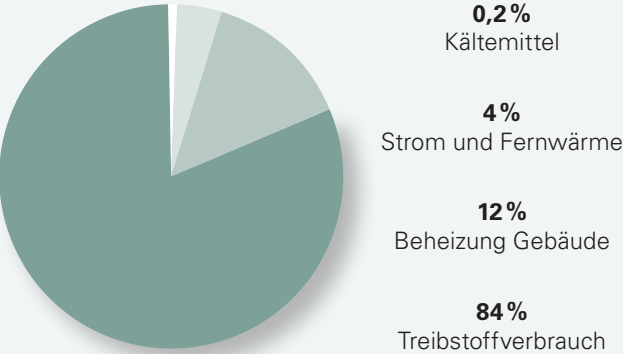
¹ Bei der Erstellung unserer Bilanz konnten wir uns weitgehend auf gemessene Werte stützen. Waren die Daten unvollständig, haben wir gestützt auf das GHG Protocol mit Hochrechnungen und Abschätzungen gearbeitet und weisen dies so aus, mit dem Bestreben, die Erhebung der Daten kontinuierlich zu verbessern und dadurch die Bilanz (insbesondere Scope 3) weiter zu präzisieren.

² CO₂e steht für CO₂-Äquivalente, eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase.

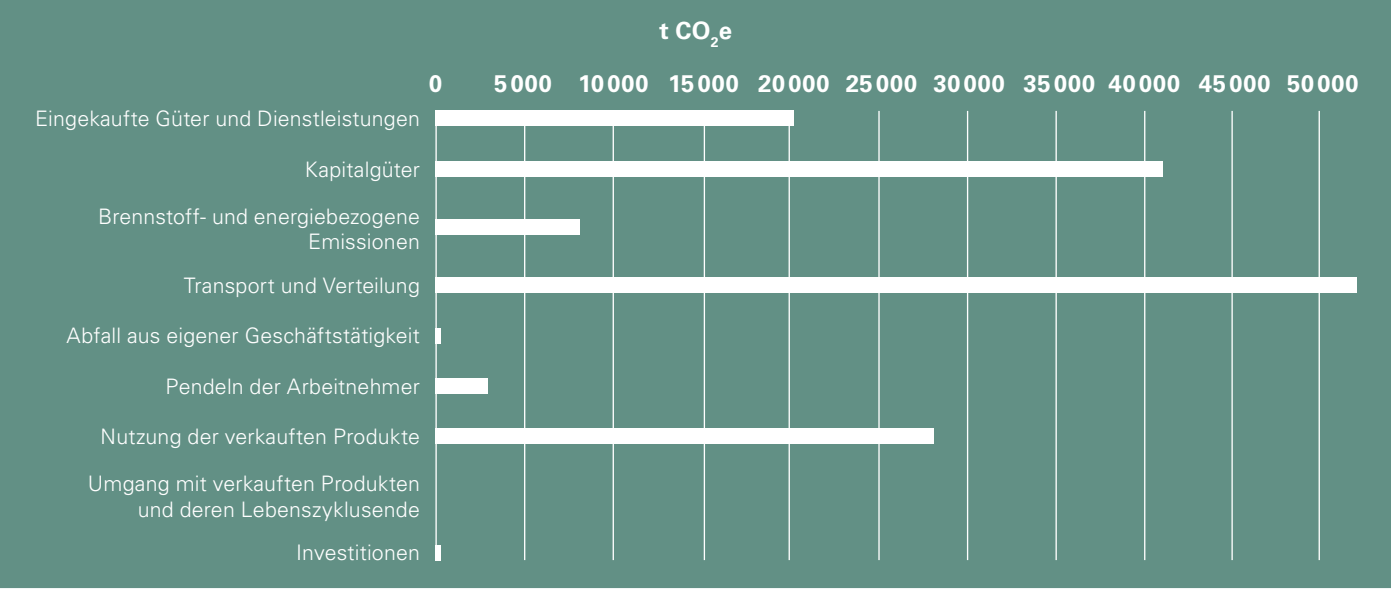
DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Bei der Erstellung der Treibhausgasbilanz haben wir uns am Greenhouse Gas (GHG) Protocol orientiert, dem weltweit meist-verwendeten Standard für die Treibhausgasbilanzierung von Unternehmen. Das GHG Protocol bietet einen transparenten und konsistenten Ansatz, um das Treibhausgasinventar zu ermitteln und Möglichkeiten zur Emissionsreduktion zu identifizieren. Er berücksichtigt die direkten Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen (Scope 1), indirekte Emissionen aus eingekauften Strom und eingekaufter Fernwärme (Scope 2) und andere indirekte Emissionen aus Aktivitäten der Lieferkette und der Abfallentsorgung (Scope 3). Gemäss dieser Erhebung betrugen unsere Treibhausgasemissionen im Jahr 2024 rund 235 000 Tonnen CO₂e². Dies entspricht ungefähr den Emissionen von rund 45 000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Schweiz, welche diese innerhalb der Landesgrenze ausstossen.

Treibhausgasinventar 2024 – Scope-1- und -2-Emissionen
Im Rahmen der Scope-1- und -2-Betrachtung³ macht den Grossteil unserer Emissionen der Treibstoffverbrauch durch eigene Fahrzeuge gefolgt vom Brennstoffverbrauch für die Beheizung von eigenen und gemieteten Flächen aus. Bei den Scope-3-Emissionen⁴ sind unsere grössten Emissionsquellen eingekaufte Güter und Dienstleistungen (wie beispielsweise Material- und Informatikaufwand), Kapitalgüter (Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen etc.) sowie die Nutzung von uns verkaufter Produkte (Treibstoffverkauf).



Treibhausgasinventar 2024 – Scope-3-Emissionen



Unser Treibhausgasinventar fällt etwas höher aus als letztes Jahr. Dies hat einerseits damit zu tun, dass wir als Unternehmen durch Zukäufe gewachsen sind, und andererseits unsere Scope-3-Emissionen genauer erfassen und exakter berechnen konnten.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir unsere Ansätze, um unsere Emissionen gezielt zu reduzieren.

³ Brennstoffverbräuche für ca. 10 % der Energiebezugsfläche im Inland und für 50 % der internationalen Standorte (ca. 5 % der gesamten Gebäudefläche von Planzer) sowie Treibstoffverbräuche für ca. 3 % des gesamten Treibstoffverbrauchs wurden auf Basis von Durchschnittswerten hochgerechnet. Die Kältemittelverluste der Gebäude wurden auf Basis von durchschnittlichen Verlustraten geschätzt.

⁴ Im Vergleich zum letzten Jahr wurden gemäss der aktualisierten SBTi-Minimal-Boundary-Vorgaben nur die Scope-1- und -2-Emissionen der Beteiligungen berücksichtigt. Dafür konnten wir die externen Transportdienstleister für Luft- und Seefracht sowie diejenigen unserer internationalen Standorte ins Treibhausgasinventar aufnehmen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

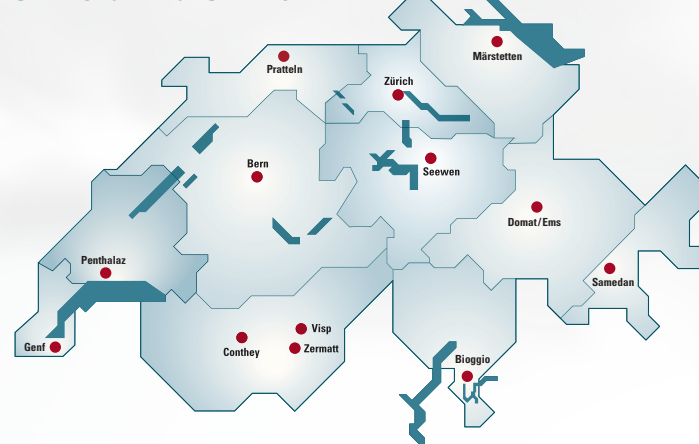
Wie unsere Treibhausgasbilanz erschliessen lässt, erzielen wir die grösste Umweltwirkung mit der Durchführung unserer Dienstleistungen im Bereich des Transports und der Lagerlogistik. Hier setzen wir den grössten Hebel an, um die CO₂-Emissionen gezielt zu senken.

Transport

Im Bereich des Transports setzen wir einen grossen Schwerpunkt auf den Verkehrsträger Bahn. Mit unserem eigenen Bahnnetzwerk sind wir mit 12 Bahncentern an das Schweizer Güterbahnnetz angeschlossen. Jede Nacht versenden wir im Durchschnitt 226 Bahnwagen auf der Schiene durch unseren Transportpartner SBB Cargo. Hinzu kommen weitere 23 Bahnwagen in der Region Graubünden via Rhätische Bahn und im Wallis via Matterhorn-Gotthard-Bahn-, sowie 11 Bahnwagen im kombinierten Verkehr durch SBB Cargo, die das Netzwerk während des Tages komplettieren. Im Berichtsjahr haben die Güter unserer Kundinnen und Kunden auf diesem Weg insgesamt rund 11 Millionen Schienenkilometer zurückgelegt. Durch die Bahntransporte mit SBB Cargo konnten wir im Berichtsjahr circa 42 428 Lastwagenfahrten einsparen. Auf diese Weise konnten ca. 7 280 t CO₂-Emissionen vermieden werden.

Für unsere Kundinnen und Kunden können wir den CO₂-Emissionsverbrauch auswerten und zur Verfügung stellen. Dies beinhaltet die Auswertung der Planzer-eigenen Fahrzeuge sowie derjenigen unserer Fremdfahrer. Gemeinsam mit unserem Branchenverband ASTAG haben wir hierzu im Berichtsjahr eine Richtlinie mit einheitlicher Erfassung und Deklaration von CO₂-Emissionen erarbeitet. Für die Erhebung und Auswertung orientieren wir uns an der ISO-Norm 14083:2023. Sie gibt die Methode zur Berechnung und Deklaration des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen bei Transportdienstleistungen (Güter- und Personenverkehr) vor.

GEBIETSAUFTEILUNG BAHNCENTER



Reise durch die Nacht (YouTube)

Welche Bestrebungen wir bei der Weiterentwicklung unserer Fahrzeugflotte verfolgen, erläutern wir auf den nachfolgenden Seiten.

Lagerlogistik

Unsere Lagerlogistik erfordert erhebliche Mengen an Energie. Zur Abwicklung der Aufträge benötigen wir primär energetische Ressourcen wie Strom für die Produktion der Dienstleistung, Heizöl und Erdgas zur Beheizung der Gebäude sowie Energie für die Abfallentsorgung. Diese erfassen wir in einem eigenen Energiemonitoring.

Auf mehr als 1,45 Millionen Quadratmetern Lagerfläche, in der Schweiz sowie in dem benachbarten Deutschland (Singen, Pfulendorf, Achern) und Italien (Como, Lainate, Vercelli und Pomezia), bewirtschaften und lagern wir Güter im Auftrag unserer Kunden. Das heisst, wir führen die Distributionslager für den jeweiligen Markt und das Marktsegment. Wir sind auch dafür besorgt, als Produktionslager für einheimische Fabrikationsstandorte, dass unsere Kunden im Kanban-System ihre Vorfabrikate oder Rohstoffe für den Produktionsprozess fristgerecht erhalten. Die Produktpalette reicht von der Verkaufsverpackung eines Medikamentes, Food- und Nonfood-Produkten, über Ersatzteile bis hin zum 1100-Liter-IBC für die chemische Industrie. Wir berichten im monatlichen Reporting unsere Qualitäts- und Leistungskennzahlen sehr detailliert und stufengerecht. Unsere Erfüllungsquote bei den Lieferungen beträgt 99,94 % bei über 10,5 Millionen Kommissionier-Positionen. Dieser Wert hat sich über die Jahre stabilisiert und ist Garant für unsere Kunden, dass die Ware geordnet zur richtigen Zeit am richtigen Ort verfügbar ist.

Unsere Logistikzentren verfolgen den Ansatz des «Multi User Warehouse». Das bedeutet, dass wir gleichartige Güter verschiedener Kunden an diversen Standorten konsolidieren und so die Infrastruktur energie- und ressourcenoptimiert nutzen können. Auch die Logistikkonzepte sind auf optimale Waren- und Prozessflüsse ausgelegt. Dabei achten wir auch auf die bestmögliche Standortauswahl und das Synergiepotenzial der Ware für unsere Kunden in Bezug auf Anliefertransporte, Handling, Lagerung sowie Distribution.



planzer.ch/lagerlogistik



Flottenstrategie und -entwicklung

ZIELE UND MASSNAHMEN

Flottenstrategie

Mit Hilfe von modernen Telematik- und Flottenmanagement-Softwarelösungen optimieren wir unsere Fahrzeugflotte und den CO₂-Ausstoss unserer Fahrzeuge laufend. Bereits seit dem Jahr 2022 erfüllen 100 % unserer Dieselfahrzeuge die Euro-6-Abgasnorm. Ausgediente Fahrzeuge verlassen unsere Flotte in gutem Zustand, da wir sie regelmässig warten und pflegen. Darum geben wir sie in Länder weiter, in denen sie wertvolle Dienste leisten. Die Elektrifizierung der Fahrzeuge in der City-Logistik und im urbanen Verkehr ist ein Schwerpunkt unseres Flottenmanagements und wird die Mobilität in diesen Bereichen massgeblich prägen. So setzen auch wir für die Feinverteilung in lärmbelasteten urbanen Gegenden vorzugsweise E-LKW, E-Lieferwagen, E-Kleinmotorräder und in Zermatt zwei Pferdekutschen ein. Damit machen wir die Vorteile dieser emissionsarmen, leisen Technologien der Umwelt und der Gesellschaft zunutze.

Wartung und Fahrverhalten

Damit wir emissionswirksame technische Probleme frühzeitig erkennen, führen die Fachleute unserer hauseigenen Werkstätten bei sämtlichen Nutzfahrzeugen regelmässige Wartungen nach

Herstellervorgaben durch. In unseren Ausbildungszentren schulen wir die Fahrerinnen und Fahrer auf umweltoptimiertes Verhalten im Strassenverkehr. Unsere Fachleute in der Disposition bilden wir auf effiziente Routenplanung und das Vermeiden von teuren CO₂-Leerfahrten aus. Zudem sind wir Mitglied der Quality Alliance Eco-Drive (QAED). Diese Vereinigung von Verkehrsverbänden, Kursanbietern, Bundesstellen und privaten Organisationen vermittelt Personenwagen- und Lastwagenlenkenden ein ökologisches Fahrverhalten.

DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Im Jahr 2024 stehen bei Planzer 158 Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb im Einsatz. Ein Fahrzeug ist mit Hybridantrieb versehen, die restlichen 157 verfügen über einen rein batterieelektrischen Antrieb (BEV).

Batterieelektrisch (157 x)

Batterieelektrisch



Motorwagen
Stückgut City-Logistik

13 x

Renault D16 Z.E. (12 x)
Volvo FL Electric 4x2 R (1 x)

Batterieelektrisch



Sattelzugmaschine
Stückgut Shuttle

4 x

Futuricum (2 x)
Volvo FH Electric (2 x)

Batterieelektrisch



Lieferwagen
Stückgut City-Logistik
Paketservice

133 x

Mercedes Benz e-Sprinter (1 x)
eVito (129 x)
Iveco e-Daily (3 x)

Batterieelektrisch



Zustellfahrzeug
Paketservice

7 x

Kyburz DXC

Hybrid (1 x)

Hybridelektrisch



Motorwagen
Stückgut City-Logistik

1 x

Scania P320 dB (1 x)

HVO (8 x)

Hydriertes Pflanzenöl



Motorwagen
Valorent Transporte

8 x

Scania G320 und R450 (8 x)

Über die gesamte Flotte betrachtet liegt der Anteil an elektrischen Antrieben bei 8 %. Bei den schweren Fahrzeugen beträgt der Anteil 2%. Betrachtet man nur die Lieferwagen, so liegt der Anteil bei 14 %. Ein weiterer Ausbau der Elektroflotte ist im Gange. Zehn weitere schwere BEV-Fahrzeuge sind bereits in der Pipeline. Dies unterstreicht unsere Bemühungen und ist ein nächster Schritt zur Dekarbonisierung unserer Flotte.

Antriebstechnologien

Parallel zur Umstellung der Antriebstechnologie verfolgen wir den Pfad, bestehende Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb durch den Wechsel von fossilem Diesel auf alternative Kraftstoffe mit deutlich verringertem CO₂-Ausstoss zu betreiben. Im Jahr 2023 haben wir acht Fahrzeuge auf den Betrieb mit dem Kraftstoff HVO100 umgestellt. Dabei handelt es sich um ein hydriertes Pflanzenöl, welches auf Reststoffen basiert und entsprechend behandelt wird, dass es als 1:1-Ersatz für fossilen Diesel eingesetzt werden kann. Dadurch wird eine CO₂- Reduktion von bis zu 90% gegenüber dem konventionellen Kraftstoff erzielt. Selbstverständlich verpflichten wir unsere Treibstofflieferanten, nur HVO anzuliefern, welche die strengsten Vorschriften im Herstellungsprozess erfüllen. Damit stellen wir sicher, dass die verwendeten Reststoffe nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen.



«Als Innovationstreiber analysieren und testen wir laufend neue Technologien. Gerade bei der Beschaffung von Fahrzeugen prüfen wir sämtliche Antriebsoptionen aus einer ganzheitlichen Perspektive.»

Raphael Hertach, Projektleiter Flottenmanagement

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Wir verfolgen bei der Betrachtung unserer Ökobilanz einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz. Dazu nutzen wir die Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung und setzen die jeweils geeignetsten und im Markt erhältlichen Technologien differenziert in den Segmenten City-Logistik, urbane und nationale Transporte ein. So schätzen wir die aktuellen Entwicklungen ein:

Batterieelektrische Fahrzeuge (BEV)

Elektromotoren bieten aufgrund des sehr hohen Wirkungsgrades grosse Vorteile. Neue Batterieformen und Herstellungsmethoden ermöglichen eine Entlastung der Umwelt und wesentlich höhere Reichweiten. Eine Entwicklung, welche wir mit grosser Spannung verfolgen. Die zum Laden der batterieelektrischen Fahrzeuge benötigte Netzinfrastruktur steht aktuell nur partiell zur Verfügung und stellt eine grosse Herausforderung dar.

Wasserstoff H₂

Dem Energieträger Wasserstoff sprechen wir grundsätzlich Potenzial zu. Wichtig für den Erfolg dieses Antriebsstoffs sind die Nachhaltigkeit in der Energiegewinnung zur Herstellung von Wasserstoff und die Nähe zum Verbraucher.

Im Jahr 2024 sind Investitionen in signifikante Mengen HVO getätigt worden. Seit Mitte 2024 findet ein erweiterter Einsatz in Form von HVO R32 über einen Teil der Flotte statt. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus 25 % HVO, ca. 7 % Biodiesel FAME und 68% fossilem Diesel. HVO R32 erfüllt vollumfänglich die Norm EN 590 zur Definition von Inhaltsstoffen und Eigenschaften des Dieselmotorkraftstoffs. Im Berichtsjahr 2024 betrug der Einsatz an HVO R32 mehr als 5% des fossilen Diesel-Jahresbedarfs. Die CO₂-Einsparung gegenüber 100 % fossilem Diesel beträgt rund 27 %. Damit ist – abhängig von der künftigen Verfügbarkeit – die Substitution von 10 bis 20 % des gesamten Diesel-Jahresbedarfs unserer eigenen Flotte an den betriebseigenen Tankstellen durch HVO möglich.

Alternative Treibstoffe

Gas (CNG / LNG / CBG / LBG)
Biotreibstoffe (HVO / FAME)
Synthetische Treibstoffe (SYN-FUELS)

Als eine der frühesten Nachhaltigkeitsbewegungen wurden Alternativen zu fossilen Treibstoffen entwickelt. Aufgrund der vielversprechenderen Vorteile von Elektromotoren mit nachhaltig hergestelltem Strom konnte sich bisher noch keine dieser Alternativen im Markt vollends durchsetzen. Synthetische Treibstoffe neuester Generation könnten in Zukunft eine tragende Rolle einnehmen. Bis die ersten synthetischen Kraftstoffe in grösseren Mengen verfügbar und einsatzbereit sind, wird es noch eine ganze Weile dauern. Die Entwicklung verfolgen wir mit grossem Interesse.

Hybridfahrzeuge (HEV / PHEV)

Hybridfahrzeuge setzen zur Entlastung des Verbrennungsmotors auf Elektromotoren mit Batterien als Energieträger. Zwei Antriebsvarianten in einem Fahrzeug bringen mehr Gewicht bei höheren Herstellungs-, Wartungs- und Recyclingkosten mit sich und über die gesamte Ökobilanz betrachtet einen relativ geringen Effekt auf die Emissionen. Seit 2016 sind auch bei uns Hybridfahrzeuge im Einsatz. Aufgrund der Kosten-Nutzen-Analyse werden wir aktuell keine weiteren Investitionen in diese Technologie tätigen.

Energiemanagement

ZIELE UND MASSNAHMEN

Wir sind seit 2014 Mitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) und haben mit dem Bund Reduktionsziele für unseren Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss an unseren «Grossverbraucherstandorten» (jährlicher Stromverbrauch > 500 Megawattstunden) vereinbart.

Im Rahmen des Projekts «Energiemanagement Grossverbraucher» haben wir auch 2024 wieder zahlreiche Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs umgesetzt.

Die Schulung und Sensibilisierung der technischen Leiter unserer Grossverbraucherstandorte auf energierelevante Themen setzen wir auch 2025 fort.

In Anlehnung an unser Grossverbraucherprogramm im Rahmen der Zielvereinbarung mit dem Bund haben wir 2024 auf freiwilliger Basis weitere 16 Standorte der Planzer-Gruppe auf ihre Energiebilanz hin untersucht und Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs definiert. Die Massnahmen werden in den kommenden Jahren umgesetzt und der Energieverbrauch der Planzer-Liegenschaften soll kontinuierlich reduziert werden.

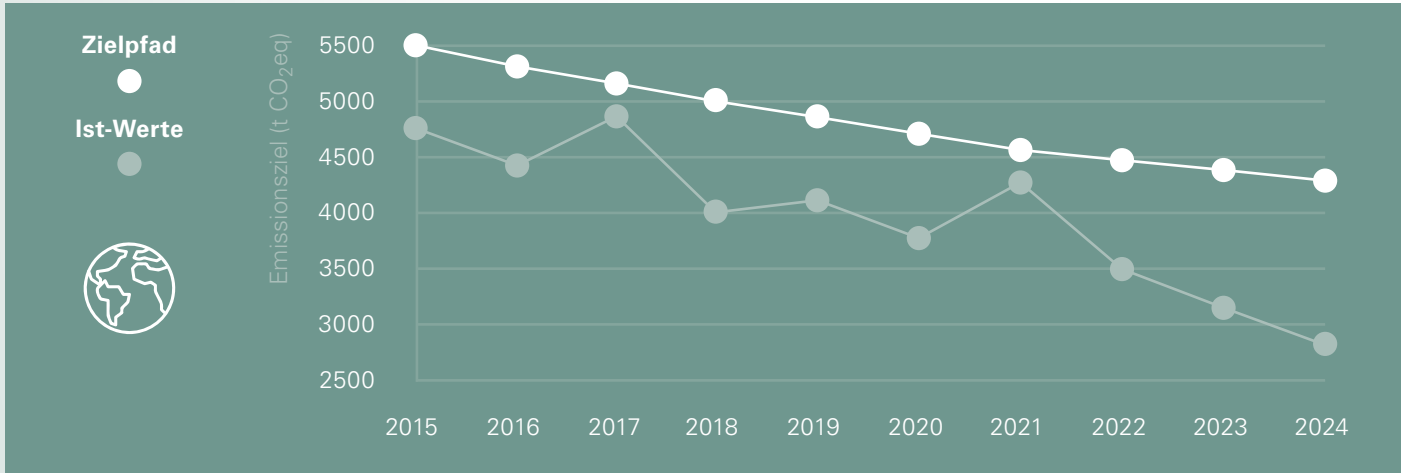
DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Die CO₂-Emissionen und der Energieverbrauch werden an allen Planzer-Standorten in einem einheitlichen Monitoring überwacht und die Entwicklung der Verbräuche ist jederzeit abrufbar.

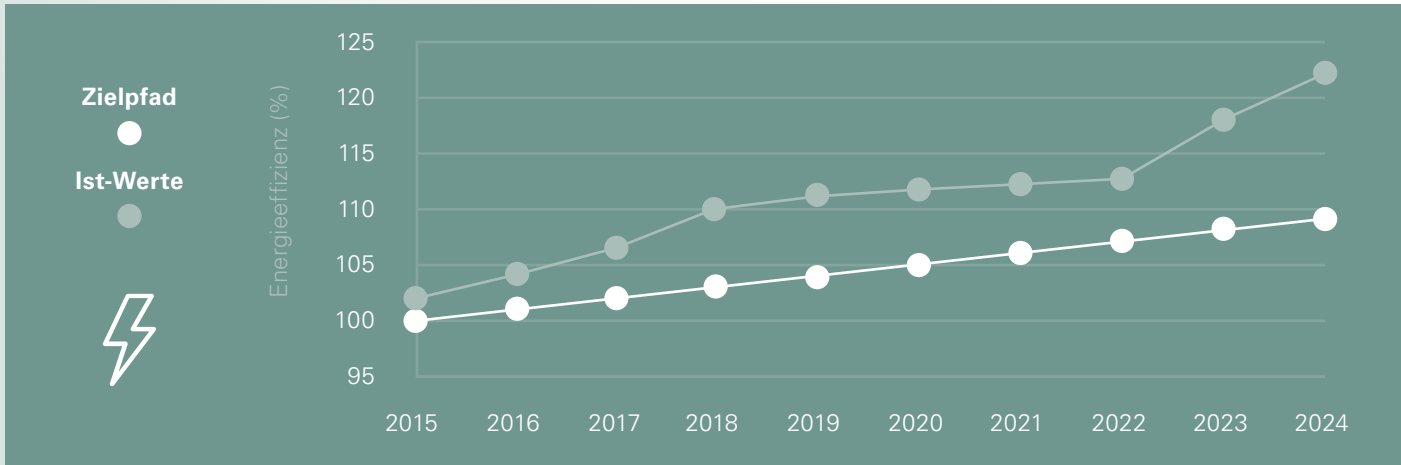
Durch den Ersatz von Energieverbrauchern (Motoren, Leuchtmittel usw.), bauliche Massnahmen (Ersatz von Fenstern etc.) und Prozessoptimierungen konnten wir das Emissionsziel von 4288 Tonnen CO₂-Ausstoss auch im Berichtsjahr 2024 wieder um rund 1475 Tonnen unterbieten. Die Reduktion des CO₂-Ausstosses konnte insbesondere durch den Ersatz von zwei Ölheizungen durch bivalente Wärmepumpen und den Anschluss an einen Fernwärmeverbund erzielt werden.

Bei der Energieeffizienz konnten wir uns ebenfalls weiter verbessern. 2024 lag der Ist-Wert (121,9) 13.5 % über dem Soll (108,4 %) der vereinbarten Effizienzkurve. Diese Optimierung ist zum einen auf die Umsetzung baulicher Massnahmen, zum anderen auf verbesserte Einstellungen technischer Anlagen und deren regelmässige Kontrolle zurückzuführen.

Mittelfristige Emissionsziele für unsere Grossverbraucherstandorte



Zielpfad und Ist-Werte der Energieeffizienz unserer Grossverbraucherstandorte



Ressourcenschonung – Beschaffung

BESCHAFFUNG

Nachhaltigkeit ist auch in unserer Beschaffung zentral. Diese kommt für die Bereiche Fahrzeuge und Zubehör, Immobilien, Bekleidung, IT-Hardware sowie Werbe- und Kundengeschenke zum Tragen.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Unsere Grundsätze in der Beschaffung

Wir pflegen partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen, wobei wir auf lokale Partner und (wo möglich) auf heimische Produkte setzen. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern streben wir ein gesundes Wachstum und Fortschritt an. Wir fördern innovative Projekte zugunsten einer nachhaltigen Mobilität.

Auswahlkriterien und Wertekongruenz

Von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern erwarten wir einen ethisch korrekten und nach einheimischen Gepflogenheiten gelebten Verhaltenskodex. Wir verlangen progressives Denken und Handeln und ein Nachhaltigkeitsverständnis, das unserem eigenen entspricht.

DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Auditierung und Dialog

Zur Sicherung der Qualitätsstandards überprüfen wir jeweils anhand einer Risikoanalyse sowie mit internen und externen Audits unsere hochgesteckten Ziele und suchen im Sinne eines Erfahrungsaustauschs den Dialog mit den betroffenen Instanzen.

Die Datenerhebung und -Aufbereitung sind in Bearbeitung und werden kontinuierlich weiterentwickelt.



Ressourcenschonung – Kreislaufwirtschaft

ZIELE UND MASSNAHMEN

Wir sind uns unserer Verantwortung für die Umwelt bewusst. Deshalb setzen wir uns aktiv für die Umsetzung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ein. Dadurch können wir unsere Umweltbelastung reduzieren, besser auf Ressourcenknappheit reagieren, Kosten sparen und gleichzeitig zu einem nachhaltigeren Wirtschaftssystem beitragen.

Nachhaltige Reifenstrategie

Durch den Einsatz von Premiumreifen und die Anwendung eines sogenannten Mehrfachleben-Konzepts schonen wir die Umwelt gleich doppelt: einerseits durch tieferen Kraftstoffverbrauch und andererseits durch die Reduktion an Rohmaterialbedarf zur Pneuherstellung.

Das Konzept beinhaltet das Nachschneiden und die Runderneuerung der gebrauchten Reifen sowie die Kombination dieser beiden Massnahmen. Hierzu werden die Reifen nach Erreichen der ersten Abnutzungsgrenze in unseren Garagen in Dällikon und Kallnach nachgeschnitten. Dadurch wird der Rollwiderstand reduziert. Dies wiederum erhöht die Laufleistung um 25% und reduziert gleichzeitig den Kraftstoffverbrauch. Nach weiterer Nutzung werden die Karkassen, die das Grundgerüst eines Reifens bilden, von einem spezialisierten Reifenpartner neu gummiert – sprich eine neue Laufschrift wird aufgegossen und sie kommen wieder in den Einsatz. Auch die runderneuerten Reifen können gegen Ende der Profilabnutzung wieder nachgeschnitten werden. Dieser Prozess kann bei Premiumreifen insgesamt bis zu zweimal wiederholt werden.



Rückführlogistik für ausgediente elektronische Geräte

Vor 30 Jahren hat der ICT-Verband Swico ein einzigartiges Rücknahmesystem für elektronische Geräte aufgebaut. Swico Recycling sorgt dabei für die kostendeckende Verwertung elektronischer Altgeräte aus Büro und Informatik, Kommunikation, Unterhaltungselektronik sowie Mess- und Medizinaltechnik. Im Vordergrund steht die Rückgewinnung von Rohstoffen und die umweltgerechte Entsorgung von Schadstoffen, um einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten. Swico verwaltet dabei die Gelder, die beim Kauf neuer IT- und Unterhaltungselektronikgeräte als vorgezogene Entsorgungsgebühr bezahlt werden. Mit diesen Mitteln wird die Entsorgung, fachgerechte Verarbeitung und Wiederverwertung der zu entsorgenden Geräte finanziert. Endbenutzerinnen und Endbenutzer haben die Möglichkeit, ihre Kleingeräte kostenlos in Fachgeschäften oder bei speziellen Entsorgungsstellen abzugeben.

Bei grösseren Mengen kommen wir ins Spiel. Als Teil der CDS Cargo Domizil AG und in enger Zusammenarbeit mit den Firmen Camion Transport AG und Galliker Transport AG sind wir Logistikpartner von Swico Recycling und zuständig für den Transport. Unternehmen und Fachgeschäfte haben die Möglichkeit, IT- und Unterhaltungselektronikgeräte kostenlos abholen zu lassen, sofern diese mindestens eine volle EURO-Palette mit drei Rahmen oder Grosskopierer ab 80 cm Höhe umfassen. Die Abholaufträge werden über die Swico-Website erfasst, an die Zentrale der CDS in Bern übermittelt und von dort an den für das jeweilige Abholgebiet zuständigen CDS-Partner weitergeleitet.

Circulus: Wege zu einer kreislauffähigen Industrie

Das Forschungsprojekt «Circulus» soll aufzeigen, wie die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Industrie) kreislauffähiger wird und damit einen Beitrag an das Netto-Null-2050-Klimaziel des Bundes leisten kann. Unter der Leitung des Instituts für Nachhaltige Entwicklung der ZHAW wird «Circulus» von vier Forschungsinstituten und fünf Umsetzungspartnern, darunter Planzer Synergistics, vorangetrieben.

Das Projekt zielt darauf ab, konkrete Schritte für eine Transformation zu einer kreislauffähigen Industrie aufzuzeigen und umzusetzen. Dabei folgt es einer gezielten Aufgabenteilung entlang des Produktlebenszyklus. Das Institute of Product Development and Production Technologies der ZHAW beschäftigt sich mit dem Design von Produkten und der Frage, wie und welche Materialien angepasst werden müssen, um sie kreislauffähig zu gestalten. Das Team des Switzerland Innovation Parks Biel konzentriert sich auf die Entwicklung effizienter und weitgehend automatisierter Lösungen für die Zerlegung von Produkten am Ende ihrer Lebensdauer. Das Institut für Nachhaltige Entwicklung der ZHAW befasst sich mit der Neugestaltung von Lieferketten, um die Kreislauffähigkeit nicht nur von einzelnen Akteuren, sondern von der gesamten Lieferkette zu gewährleisten. Das Schweizerische Institut für Entrepreneurship der Fachhochschule Graubünden konzentriert sich auf die Entwicklung neuer innovativer Geschäftsmodelle, wozu auch finanzielle Überlegungen zu möglichen zukünftigen Lösungen gehören. Mit den beteiligten Umsetzungspartnern, darunter Planzer Synergistics, soll das Projekt in der Praxis getestet und umgesetzt werden. Ziel ist es, die angedachten Veränderungen in den Geschäftsmodellen, Produkten, Partnerstrukturen und Prozessen innerhalb der Lieferketten der MEM-Industrie zu erproben und zu überprüfen, ob die Industrie dadurch zu einer kreislauffähigeren Ausrichtung transformiert werden kann.

FREITAG®

Upcycling mit Freitag

Das Entsorgen alter LKW-Planen würde erheblich viel CO₂ erzeugen. Zusammen mit FREITAG setzen wir das zirkuläre Prinzip des Upcyclings um. Das Zürcher Innovationsunternehmen verarbeitet seit mehr als 25 Jahren unsere ausgemusterten Planen zu kultigen Taschen und Lifestylegegenständen und schickt das Material in einen neuen Produktlebenszyklus. Ein Blachen-Leben dauert durchschnittlich 4 bis 5 Jahre. Aus einer LKW-Plane können zirka 20 bis 25 Taschen gefertigt werden.

Circular Tarp

FREITAG, bekannt für ihre Taschen aus gebrauchten LKW-Planen, will den Kreislauf, der bisher bei der Taschenproduktion endete, weiterführen. Gemeinsam mit anderen Industriepartnern beteiligen wir uns an FREITAGs Projekt für eine kreislauffähige LKW-Plane, die nach Gebrauch wieder als Rohstoff genutzt werden kann. Während FREITAG diese Vision einer zirkulären Plane vorantreibt, sorgen Unternehmen wie Bieri Tenta AG und Rivertex dafür, dass diese Vision Realität wird. Die neue kreislauffähige Plane wird – wie ihre konventionellen Vorgänger – aus einem robusten Gewebe sowie einer wasser- und schmutzabweisenden Beschichtung bestehen. Bisher wurden zwei Hauptmaterialien entwickelt: eine Polyester-Thermoplast-Plane (PES/TPU) und eine Monomaterial-Plane aus Polypropylen (PP/PP). Unsere Testflotte, bestehend aus sechs LKW und fünf Anhängern, ist nun mit diesen neuen Planen unterwegs. Die Tests unter realen Bedingungen sollen wichtige Erkenntnisse zur Langlebigkeit und Rezyklierbarkeit liefern und sind entscheidend, um die Eignung der Planen für den täglichen Einsatz im LKW-Verkehr zu bewerten.

DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Nachhaltige Reifenstrategie

Im Jahr 2024 konnten wir durch das Nachschneiden die Beschaffung von zusätzlichen 160 Reifen einsparen und durch die Runderneuerungen den Rohmaterialbedarf von mehr als 1000 Pneus vermeiden.

Rückführlogistik für ausgediente elektronische Geräte

Im Jahr 2023 haben wir CDS-Partner stolze 13 750 Paletten und Grossgeräte abgeholt und der fachgerechten Wiederverwertung zugeführt. Das entspricht insgesamt etwa 2700 Tonnen.

Upcycling mit Freitag

Im Geschäftsjahr 2024 lieferten wir 67 Stück Planen an FREITAG. Dies entspricht einem Nettogewicht von 2304 kg (Bruttogewicht = 4892 kg) gelieferten Blachen.

(*Kilogramm netto ist das Gewicht nach dem Zerlegen der Planen und Entfernen der Ösen, Schnallen und weiteren nicht wiederverwertbaren Teilen.)

1 x



= 25 x



05 PEOPLE – ARBEITSWELT

Attraktive und faire Arbeitsbedingungen



Mit 6169 Vollzeitstellenäquivalenten im Berichtsjahr gehören wir zu den grössten Arbeitgebern der Schweiz. Umso mehr Wert legen wir auf ein positives Arbeitsklima, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und faire Arbeitsbedingungen.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Arbeitsbedingungen, Aus- und Weiterbildung

Wir wollen ein guter und verlässlicher Arbeitgeber sein. Gut ausgebildete Mitarbeitende erbringen hoch qualitative Leistungen und stärken langfristig die Kundenbasis, also unsere Existenz. Wir haben verschiedene Richtlinien erarbeitet, verfügen über einen Verhaltenskodex und Vertragsanhänge, welche unsere Zusammenarbeit regeln. Diese umfassen insbesondere geregelte Arbeitsverhältnisse auf der Basis von unterzeichneten Arbeitsverträgen zwischen Planzer und den Mitarbeitenden (einschliesslich der Führung und Analyse von Jahresendgesprächen, die Einhaltung der gesetzlichen Höchstarbeitszeit, das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen), die Wahrung sämtlicher Menschenrechte, das Verbot von Kinderarbeit und das Diskriminierungsverbot. Ebenfalls haben wir einen Gesamtarbeitsvertrag für unseren Paketdienst mit-erarbeitet. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir zudem bei der Aus- und Weiterbildung und bilden selbst Mitarbeitende aus und weiter.

Wir pflegen eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur, die unsere Mitarbeitenden einbezieht und motiviert. Dieser Austausch fördert die Entwicklung und Innovationskraft unseres Unternehmens. Wir unterhalten drei firmeneigene Ausbildungszentren mit Fahrschule und Lehrwerkstatt. Fahrlehrer und Instruktoren rekrutieren wir aus den eigenen Reihen. Direkt beim Stellenantritt führen wir neue Fahrerinnen und Fahrer je nach

Sparte drei bis fünf Tage lang in unseren Ausbildungszentren in die Planzer-Welt ein. So lernen sie unsere hohen Ansprüche an die Qualität von Logistikdienstleistungen kennen und nehmen bereits viel Wissen mit, was ihr Aufgabengebiet sowie ihre tägliche Arbeit betrifft.

Fachkräfte sind in der Transport- und Lagerlogistik gefragt.

Im Strassentransport ist der Fachkräftemangel beachtlich. Damit wir für die Zukunft über ausreichend qualifiziertes Personal verfügen, bilden wir selbst Lernende aus und stellen diese nach Abschluss der Lehre, wenn möglich an. Wir bieten zwölf Lehrberufe an. Für Menschen mit Migrationshintergrund bieten wir seit 2016 die Integrationsvorlehre «Logistiker/in» an. Das Konzept dieser Ausbildung wurde gemeinsam mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt Zürich und der Schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL) erarbeitet. Im Rahmen dieser einjährigen Ausbildung sollen sich die Vorlernenden die notwendigen Grundkompetenzen aneignen, damit ihnen der Einstieg in eine zwei- oder dreijährige Lehre leichter fällt. Mit diesem Angebot nehmen wir unsere gesellschaftspolitische Verantwortung wahr. Wir legen neben der praktischen und fachspezifischen Ausbildung auch grossen Wert auf die Entwicklung der Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen. Für unsere Lernenden sind 90 Berufs- und zirka 350 Praxisbildner zuständig. In unseren jährlichen Meetings mit den Berufs- und Praxisbildnern schulen und sensibilisieren wir diese Fachpersonen auf eine gezielte Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen.

Planzer Lehrberufe

Logistiker/in EFZ – Fachrichtung Lager und Distribution	Fachfrau/-mann Kundendialog EFZ
Logistiker/in EBA	Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ
Automobilmechatroniker/in EFZ	Entwickler/in Digitales Business EFZ
Automobilfachfrau/-mann EFZ	Informatiker/-in EFZ
Carrosserielackierer/in EFZ	Kauffrau/Kaufmann EFZ und EBA
Carrosseriereparateur/in EFZ	Strassentransportfachfrau/-mann EFZ
Detailfachhandelsfrau/-mann EFZ	Strassentransportpraktiker/in EBA

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Im Sinne von Prävention statt Intervention ist uns die Investition in die Gesundheit von Mitarbeitenden sehr wichtig. Sicherheit wiederum ist ein Grundbedürfnis der Menschen und eine unternehmerische Aufgabe. Wir wollen beides erfüllen. Seit Juli 2020 arbeiten wir im Rahmen des Planzer Gesundheitsmanagements (PGM) regelmässig und systematisch daran, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern und Absenzen zu senken. Im Bereich Arbeitssicherheit haben wir die Branchenlösung (Nr. 25) von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) und des Schweizer Nutzfahrzeugverbands (ASTAG) übernommen. Mit Hilfe dieses Handbuchs gewährleisten wir sichere und gesunde Arbeitsplätze. Wir verfügen über ein Sicherheitsleitbild mit Sicherheitszielen. Mit Regeln, einem Massnahmenplan, einer Notfallorganisation sowie Kontrollmechanismen stellen wir den Gesundheitsschutz sicher. In einer Sicherheitsorganisation regeln wir die Aufgaben und Zuständigkeiten. Im Rahmen von Ausbildungen, mit Instruktionen und gezielten Informationen befähigen wir unsere Mitarbeitenden zum richtigen Handeln.

In den letzten Jahren konnten wir anhand eines systematischen Controllings im Bereich Absenzen Kennzahlen erarbeiten, welche uns die Herausforderungen und neuen Handlungsfelder aufzeigten. Zusätzlich zu den Kennzahlen wird seit letztem Jahr das Thema Gesundheitsförderung stärker in den Fokus genommen: Wir haben eine Fachperson eingestellt, um ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement anzubieten und so unsere Mitarbeitenden auf verschiedenen Ebenen unterstützen zu können.

Sämtliche Unfälle werden durch unseren Sicherheitsbeauftragten und die Kontaktpersonen für Arbeitssicherheit erfasst und ausgewertet. Die Unfallabklärung mit der betroffenen Person findet persönlich statt, als Hilfe dazu dient das Protokoll der Unfallabklärung der Suva. Mit dieser Systematik und einer zusätzlichen Gefährdungsermittlung können wir die Gefahren und deren Ursachen frühzeitig erkennen und ihnen mit technischen, organisatorischen oder personellen Massnahmen begegnen. Im Jahr 2024 haben wir den Fokus auf die Systeme und Prozesse gelegt. Zur strukturierten Begleitung und Betreuung wurde Ende 2023 ein zusätzliches Modul eingeführt, was den Personalverantwortlichen als Guideline dienen soll. Im vergangenen Jahr wurde dieses weiterentwickelt und in allen Filialen eingeführt. Besonders im Fokus ist dabei eine Checkliste mit arbeitsvertraglich, versicherungstechnisch und gesundheitsbedingt relevanten Inhalten, die chronologisch aufgelistet sind, sodass während einer längeren Absenz keine Themen vergessen gehen. Durch diese strukturierte Arbeitsweise hat sich auch der Kontakt zu unserer Versicherung (insbesondere SWICA) intensiviert, da die Fälle regelmässig besprochen werden. Als Massnahme zur Gesundheitsförderung und Prävention hat die PGM-Zentrale im letzten Jahr viel Zeit ins Projekt Exoskelette investiert und konnte dieses bereits in vielen Filialen und Tätigkeiten erproben. Es zeigt sich, dass es insbesondere in Aufgaben mit sehr vielen manuellen Hebe-Tätigkeiten in kurzer Zeit (Bsp. Paketsortierung) auf Interesse gestossen ist.

DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Arbeitsbedingungen, Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2024 haben unsere Mitarbeitenden insgesamt 13 238 Aus-/Weiterbildungskurse besucht. Wir sind bestrebt, unser Bildungsangebot stets weiterzuentwickeln und dabei auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden sowie auf die Arbeitsmarkt- und Kundenbedürfnisse einzugehen.

Während des Berichtsjahres haben wir 400 Auszubildende betreut. Das entspricht einer Lehrstellenquote von 6,5 % des gruppenweiten Stellenpensums. Im Berichtsjahr haben wir 167 neue Lehrstellen ausgeschrieben. Wir wollen mindestens zwei Drittel der Lernenden nach Beendigung der Lehre weiterbeschäftigen,

was uns im Durchschnitt über die letzten fünf Jahre auch gelungen ist. Im Berichtsjahr war die Weiterbeschäftigungsquote bei 58 % über alle Berufsgruppen.

Seit dem Startjahr 2016/17 sind bei uns 32 Personen mit Fluchterfahrung in die Integrationsvorlehre gestartet, davon haben 31 Lernende die Lehre erfolgreich abgeschlossen. 20 Integrationsvorlernende haben anschliessend einen Lehrvertrag bei der Planzer-Gruppe unterschrieben und sieben weitere wurden in ein Anstellungsverhältnis übernommen.

Besuchte Aus- und Weiterbildungskurse im Berichtsjahr 2024

Suva-anerkannte Staplerausbildungen	168
Gefahrgutkurse für Fahrzeugführer	354
Interne Gefahrgutkurse	4931
Kurse für Arbeitssicherheit	5906
Disponentenausbildung	88
CZV-Kursmodule	998
Kurse für Führungspersonen	222
Zentrale Einführung fürs Fahrpersonal	569
Total	13 238



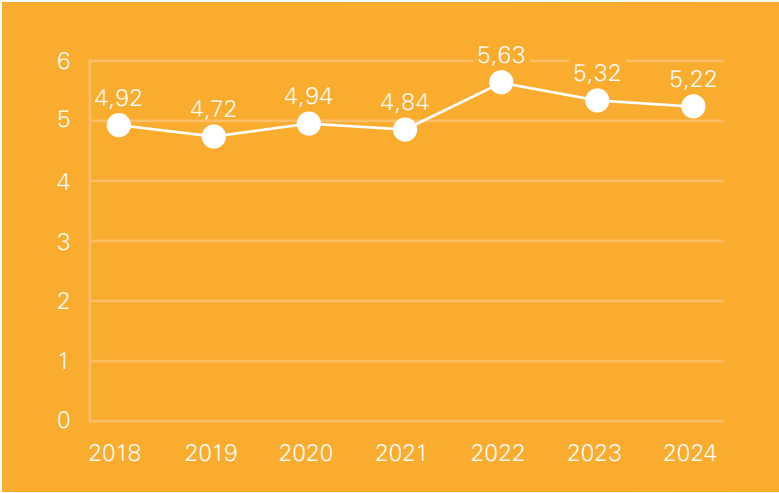
«Als guter und verlässlicher Arbeitgeber legen wir besonderen Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.»
Simon von Arx, Leiter Ausbildung

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Absenzquote der Planzer-Gruppe betrug im Jahr 2024 5,22% der Sollarbeitszeit. Im Vergleich zum letzten Jahr sind die Absenzen gesunken und wir bewegen uns wieder in die richtige Richtung. Mit Blick auf die Vorjahre (in den Jahren 2018 – 2021 war die Quote unter 5 %) besteht hier noch Verbesserungspotenzial.

Mit dem weiteren Ausbau der systematischen Dokumentation von Langzeitfällen in Kombination mit einem Schwerpunkt in der Gesundheitsförderung möchten wir die Reduzierung der Absenzen weiter stärken.

Absenzquote in %



Im Berichtsjahr 2024 verzeichneten wir 117,59 Berufsunfälle pro 1000 Vollzeitstellen, was einer Zunahme von + 1,7 % gegenüber dem Berichtsjahr 2023 entspricht. 41 % der Arbeitsunfälle im Geschäftsjahr 2024 sind der Unfallkategorie «Stolpern und Stürzen» zuzuordnen. Dies entspricht einer Zunahme von 8 Fällen

oder 3 % gegenüber dem Vorjahr. 21 % der Arbeitsunfälle sind der Unfallkategorie «Lastenbewegung von Hand» zuzuordnen. Damit sind Stolper- und Sturzunfälle nach wie vor die häufigste Unfallursache der Gruppe.



«Sicherheit ist für Menschen und Unternehmen überlebensnotwendig. Deshalb verstehen wir sie als Grundauftrag und räumen ihr oberste Priorität ein.»
Marc Lerch, Gefahrgut- und Sicherheitsbeauftragter

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die Gewährleistung sicherer und gesunder Arbeitsplätze ist ein essenzieller Bestandteil unseres Geschäftes. Das Sicherheitssystem gestützt auf die Branchenlösung Nr. 25 der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) und unseres Branchenverbands (ASTAG) deckt dabei die folgenden Themenbereiche ab:

Sicherheitsdispositiv der Branchenlösung von EKAS/ASTAG

1	Sicherheitsziele und -leitbild stehen am Anfang jeder Verbesserung
2	Sicherheitsorganisation regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten
3	Ausbildung, Instruktion und Information befähigen zum richtigen Handeln
4	Sicherheitsregeln setzen Grenzen und Leitplanken
5	Gefahrenermittlung und Risikobeurteilung zeigen auf, wo Vor- und Weitsicht nötig sind
6	Massnahmenplanung und -umsetzung verringern oder beseitigen Gefahren
7	Notfallorganisation hilft im Fall der Fälle
8	Mitwirkung macht Betroffene zu Beteiligten
9	Gesundheitsschutz braucht es für optimales Arbeiten
10	Kontrolle überprüft die Zielerreichung

Ausbildung junger Talente

Wir möchten Jugendlichen die Chance geben, einen Beruf zu wählen, der sowohl ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen entspricht als auch ihre persönliche Entwicklung fördert. Wir sind überzeugt, dass in jedem jungen Menschen das Potenzial steckt, im gewählten Berufsfeld zu wachsen und seine Stärken zu entfalten.

Deshalb bieten wir ein breites Spektrum an Lehrberufen an, das vielfältige Talente anspricht und unterschiedliche berufliche Wege ermöglicht. Diese Vielfalt ist uns wichtig. Sie erlaubt es uns, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Begabungen gezielt einzugehen.

Gleichzeitig entwickeln wir unser Ausbildungsangebot stetig weiter. Wir beobachten die Veränderungen in der Arbeitswelt aufmerksam und evaluieren laufend neue Berufsfelder, um auf aktuelle und zukünftige Anforderungen vorbereitet zu sein. So übernehmen wir Verantwortung, indem wir den Wandel nicht nur mitverfolgen, sondern aktiv mitgestalten.

Unser Ziel ist es, zukunftsorientierte Fachkräfte auszubilden, die bestens auf die Herausforderungen einer dynamischen Berufswelt vorbereitet sind. Durch kontinuierliche Qualitätssicherung und Anpassung unserer Angebote stellen wir sicher, dass unsere Lernenden die bestmöglichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn mitbringen.

«Unser Ziel ist es, auf die Zukunft vorbereitete und zukunftsorientierte Fachkräfte hervorzubringen.»
Patrizia Manduca, Leitung Berufliche Grundbildung



Gleichbehandlung und Vielfalt

ZIELE UND MASSNAHMEN

Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden sehen wir als wesentlichen Erfolgsfaktor. Denn mit jeder Person erweitern wir unser Unternehmen um neue Ansichten und Erfahrungen. Diese helfen uns, unsere Kunden zu verstehen und bestmöglich zu bedienen. Ausserdem betrachten gemischte Teams Risiken und Chancen aus unterschiedlichen Perspektiven. So entstehen neuartige Ideen und innovative Lösungen.

DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Im Berichtsjahr arbeiteten Menschen aus 98 Nationen bei Planzer. Die hohe interkulturelle Vielfalt steht einem Nachholbedarf bei der Geschlechterdiversität gegenüber. In der Geschäftsleitung sind derzeit zwei Frauen vertreten. Wir erkennen die bestehende Untervertretung und setzen uns dafür ein, die Attraktivität von Funktionen in Transport und Logistik für Frauen gezielt zu stärken.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ist ausgewogen. Jede fünfte angestellte Person ist unter 30 Jahre. Eine Untervertretung zeigt sich bei den über 60-Jährigen. Nur gerade 8% sind über 60 Jahre alt. Hier greifen wir innovative Ansätze wie Mentoring- oder Supervisionsfunktionen auf. So wollen wir das Wissen von erfahrenen Mitarbeitenden kurz vor der Pensionierung besser nutzen.

Wir führen wie gesetzlich vorgeschrieben eine Lohngleichheitsanalyse durch.

Wir haben unsere Filialen Dietikon, Villmergen, Härkingen, Avenches, Pratteln und Penthalaz einem SMETA-Audit unterzogen. Dieses bestätigt unser konformes Verhalten wie folgt:



Menschenrechte

Zudem führen wir das Sedex Members Ethical Trade Audit (SMETA) durch. Dies ist ein weltweit führendes Social Audit. Mit dieser Methode können die Unternehmen ihre Standorte und Lieferanten bewerten, um die Arbeitsbedingungen in ihrer Lieferkette zu optimieren. Dabei besucht ein SMETA-Auditor ein Unternehmen und beurteilt die Arbeitsbedingungen vor Ort. So können die Unternehmen ihre Lieferanten bewerten, die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmenden überwachen und eine Nulltoleranz gegenüber Menschenrechtsverletzungen wie Kinder- oder Zwangsarbeit signalisieren.

«Der Erfolg unseres Unternehmens ist so vielfältig und einzigartig wie unsere Mitarbeitenden.»
Helen Mazza, Leiterin HR



Nachhaltige Lieferkette

Eine verantwortungsvolle Beschaffung gehört zu unseren Grundprinzipien. Wir möchten mit Vertragspartnern zusammenarbeiten, die Nachhaltigkeit in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht gewährleisten.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Wir pflegen partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen, wobei wir auf lokale Partner und wo möglich auf heimische Produkte setzen. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern streben wir ein gesundes Wachstum und Fortschritt an. Für den Bereich Beschaffungen wurde im Jahr 2024 ein neuer Verhaltenskodex für Lieferanten etabliert, der ab Januar 2025 gruppenweit gilt. Als wichtige Grundlage für unsere Lieferantenbeziehungen haben wir zudem einen Lieferantenmanagementprozess etabliert.

Mit Massnahmen wollen wir sicherstellen, dass unsere Lieferkette unseren hohen Ansprüchen an Qualität, Integrität und Nachhaltigkeit gerecht wird. Wir sind uns bewusst, dass dies ein kontinuierlicher Prozess ist, der das Festlegen von Massnahmen, deren Überprüfung, aber auch transparente Kommunikation und Anpassung erfordert. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir dadurch nicht nur unsere eigene Leistung verbessern, sondern auch einen positiven Beitrag für unsere Anspruchsgruppen und die Gesellschaft leisten können.

DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Mit unserem Lieferantenmanagement (LM) verfolgen wir das Ziel, dass alle Lieferanten und Dienstleister (Drittparteien) in der Planzer-Gruppe mit denselben Qualifikationskriterien kategorisiert, eingestuft und bewertet werden. Der Prozess ist in die drei Schritte Bedarfsermittlung, Evaluierung und Qualifizierung sowie Requalifizierung aufgeteilt. Die Bedarfsermittlung, Evaluierung und Qualifizierung dienen zur Beurteilung und Entscheidung über die initiale Auftragsvergabe. Die Requalifizierung dient der kontinuierlichen Qualitätssicherung der empfangenen Leistungen. Dabei prüfen wir Kriterien, welche die Dienstleistung, die Termintreue und auch soziale Kompetenzen betreffen.



06 PERSPECTIVE – GESELLSCHAFT

Nachhaltige und ethische Unternehmensführung



Verhaltenskodex Lieferanten

Als systemrelevantes Unternehmen und mit unserer Brückenposition stehen wir fest dafür ein, im Hinblick auf Unternehmensethik und Integrität den höchsten Standards zu entsprechen.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex für die Planzer-Gruppe. Dieser geht aus unserem Leitbild hervor. Er ist Ausdruck einer familienunternehmerischen Tradition und Verantwortung, die über viele Jahre dem Unternehmen erfolgreich zuteilwurde. Er hält die Grundsätze unseres unternehmerischen Handelns fest. Auch unsere Vertragsanhänge beinhalten konkrete Handlungsanweisungen betreffend Korruption und Bestechung. Namentlich nehmen wir keine persönlichen oder unangemessenen finanziellen oder anderen Vorteile (z.B. Geschenke, Dienstleistungen oder Einladungen) entgegen, die ausserhalb der Grenzen geschäftsüblicher Gastfreundlichkeit liegen. Wir bieten solche Vorteile auch nicht Dritten an. Wir tun dies auch nicht direkt oder indirekt über Dritte, um eine Geschäftsbeziehung mit einem Dritten zu erreichen oder dessen Entscheidungen zu beeinflussen. Werden wir in solche Aktivitäten involviert, so distanzieren wir uns im Sinne unserer Integrität und melden den Vorfall umgehend unserer Compliance-Meldestelle. Gleiches gilt, wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter unsicher ist, ob diese Grundsätze verletzt werden.

Ab Januar 2025 gilt bei uns zudem ein gruppenweiter Verhaltenskodex für Lieferanten. Dieser enthält klare Erwartungen an eine verantwortungsvolle, ethische und gesetzeskonforme Geschäftstätigkeit unserer Lieferanten sowie deren Gruppengesellschaften, Vertretungen, Subunternehmer und Mitarbeitenden. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist auf unserer Website und den Websites aller unserer Tochtergesellschaften öffentlich einsehbar.

DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Wir haben eine Compliance-Stelle, an die Verstösse gegen unsere Verhaltensregeln anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle gemeldet.

Verhaltensgrundsätze

Die Verhaltensgrundsätze bei Planzer sind die Basis unserer Geschäftsethik und damit die Messlatte für unsere tägliche Arbeit. Sie motivieren uns, Tag für Tag unser Bestes zu geben. Wir denken und handeln eigenverantwortlich, ehrlich und unternehmerisch. Ob als Geschäftsleitungsmitglied, Kader oder Mitarbeitende – wir orientieren uns in jeder Hinsicht an diesen Prinzipien:

- **Als Teil unserer Gesellschaft beachten wir ihre Gesetze.**
- **Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist langfristig überlebenswichtig, deshalb pflegen wir sie.**
- **Wir verpflichten uns zu Gleichbehandlung und Vielfalt und stellen Lohn- und Chancengleichheit sicher.**
- **Kinderarbeit verstösst gegen die allgemeinen Menschenrechte, deshalb verurteilen wir sie entschieden.**
- **Eine intakte Umwelt ist für unsere wirtschaftliche Zukunft zentral, deshalb tragen wir ihr Sorge.**
- **Wir stehen ein für fairen Wettbewerb und glauben an die durch Wettbewerb geprägte freie Marktwirtschaft – Absprachen, die den Wettbewerb unzulässig einschränken, verurteilen wir.**
- **Bestechung oder Korruption verletzen unsere Geschäftsethik, deshalb bestrafen wir solche Praktiken.**
- **Vertrauliche Informationen sind Wettbewerbsvorteile, deshalb schützen wir sie.**
- **Mit dem Planzer Qualitätsmanagement sichern wir die Qualität unserer Dienstleistungen, schaffen einen hohen Mehrwert und helfen unseren Kunden, einen Wettbewerbsvorsprung zu gewinnen.**
- **Wir handeln loyal, stellen die Interessen des Unternehmens über unsere persönlichen und tun nichts, was dem Ruf von Planzer schaden könnte.**

UNSERE WERTE

Als Traditionsunternehmen pflegen wir Werte, die uns schon lange auf Erfolgskurs halten. Dabei stellen wir unsere Kunden in den Mittelpunkt, nicht uns selbst.

Familiär

Loyalität und Teamgeist gehören zu unserem Gedankengut als Familienunternehmen. Ebenso Vertrauen, Wertschätzung und Eigenverantwortung.

Nachhaltig

Diese Eigenschaft ist in unserer DNA als Familienunternehmen. Dazu zählt, dass wir uns um einen starken Berufsstand und fähigen Nachwuchs kümmern.

Leidenschaftlich

Wir bündeln unsere Kräfte zugunsten der Kerndienstleistungen Transport, Lagerlogistik und Gesamtlösungen; zum Vorteil einer maximalen Arbeitsqualität.

Beweglich

Das gilt für unser Denken in Lösungen genauso wie für unsere Prozesse. Wir entscheiden uns für den klügsten und effizientesten Weg.

Persönlich

Uns ist kaum eine Perspektive zu gewagt. Dabei achten wir auf eine umfassende Sicherheit für Menschen und Waren. Ein Handschlag hat bei uns Vertragscharakter.



«Zukunft ist eine Chance, etwas zu verändern und zu verbessern. Deshalb packen wir sie mutig und weitsichtig an.»

Nils Planzer, VPR und CEO

Der Datenschutz bildet einen zentralen Aspekt im digitalen Zeitalter, indem die Bearbeitung und die Nutzung personenbezogener Daten allgegenwärtig sind. Für einen sorgfältigen und sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten sind bei uns alle Mitarbeitenden in ihren Tätigkeitsbereichen persönlich mitverantwortlich.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Gestützt auf das neue Datenschutzgesetz der Schweiz, das klare Regeln für die Erhebung, Bearbeitung und Sicherung von personenbezogenen Daten vorsieht, haben wir eine Richtlinie erlassen, eine interne Datenschutzorganisation aufgebaut sowie die Datenschutzstelle gestärkt.

Um die Datensicherheit zu gewährleisten und Datenschutzvorschriften umzusetzen, werden einerseits technische Massnahmen implementiert wie Back-ups, Virenschutz, Firewalls, Zugriffsbeschränkungen und Datenverschlüsselung. Ebenso erfolgt dies durch organisatorische Massnahmen wie Richtlinien und Schulungen für Mitarbeitende. Das Zusammenspiel beider Ansätze ist entscheidend, um die Ziele der Datensicherheit zu erreichen, da menschliches Fehlverhalten immer noch die Hauptursache für Datenschutzvorfälle darstellt.

DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Wir haben per 2024 die Erhebung von Kennzahlen zu Betroffenenbegehren sowie Datensicherheitsbegehren eingeführt.



Im digitalen Zeitalter ist IT-Sicherheit ein zentraler Bestandteil unternehmerischer Verantwortung. Bei Planzer verstehen wir IT-Sicherheit nicht nur als Massnahme zum Eigenschutz, sondern als elementaren Beitrag zur Resilienz ganzer Lieferketten. Als Logistikdienstleister verbinden wir zahlreiche Akteure entlang der Wertschöpfungskette – und sind uns dieser besonderen Rolle und Verantwortung bewusst. Unsere Sicherheitsvorkehrungen zielen deshalb auch darauf ab, Kunden und Partner vor digitalen Bedrohungen zu schützen und so zur nachhaltigen Stabilität gemeinsamer Prozesse beizutragen.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Wir verfügen über mehrere Richtlinien zur IT-Sicherheit. Für Notfall- und Krisensituationen greifen wir auf unser Business Continuity Management (BCM) zurück. Mit diesem systematischen Vorgehen wappnen wir uns gegen existenzbedrohende Ereignisse. Solche lägen vor, wenn unsere Mitarbeitenden, Infrastrukturen oder Technologien derart beeinträchtigt würden, dass wir sie nicht in Kürze ersetzen oder neu aufbauen könnten. In jeder Tochtergesellschaft von Planzer ist mindestens ein BCM-Verantwortlicher mit dieser Aufgabe betraut. Wir führen regelmässig Schulungen sowie Übungen zur IT-Sicherheit durch und informieren unsere Mitarbeitenden fundiert zu Themen der IT-Sicherheit. Im Falle einer Notsituation fahren wir ein parallel geführtes IT-System hoch, um den Ausfall mit alternativen Ressourcen zu überbrücken, allfällige Cyberangriffe zu erkennen und das Zeitfenster des Ausfalls so klein wie möglich zu halten.

Zur Abwehr von konkreten Angriffen und zur Prävention setzen wir auf ein mehrschichtiges Sicherheitskonzept. Ein zentraler Bestandteil dieses Ansatzes ist ein umfassendes Identity and Access Management (IAM), mit dem sichergestellt wird, dass nur autorisierte Personen – im Rahmen klar definierter Rollen und zeitlich begrenzter Rechte – Zugriff auf sensible Systeme und Daten erhalten. Darüber hinaus haben wir Systeme implementiert, die die konsequente Umsetzung einer Zero-Trust-Policy unterstützen. Dies bedeutet, dass kein Benutzer, Gerät oder Netzwerk standardmässig als vertrauenswürdig betrachtet wird. Stattdessen wird jede Anfrage auf Zugriff auf eine Ressource streng überprüft und autorisiert, unabhängig davon, ob die Anfrage von einem internen oder externen Benutzer stammt. Aktionen in unseren Systemen und Netzwerken werden laufend überwacht und streng kontrolliert. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Abwehr von Phishing-Angriffen und Social Engineering. Deshalb investieren wir gezielt in die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden: Mit Schulungen, gezielten Informationskampagnen («Dänkä voräm Klickä») und Trainings stärken wir das Sicherheitsbewusstsein im gesamten Unternehmen. So tragen wir aktiv dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und potenzielle Schwachstellen zu minimieren.

DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Wir erheben verschiedene Kennzahlen im Bereich der IT-Sicherheit und gewähren auf Anfrage Einsicht in diese. Verdächtige Vorgänge sowie unübliche Datenbewegungen werden systematisch erfasst, analysiert und bei Bedarf automatisch unterbunden. Ergänzend zur Zusammenarbeit mit führenden Managed-Extended-Detection-and-Response (MXDR)-Partnern kommen moderne Intrusion-Detection- und -Prevention-Systeme zum Einsatz, die potenzielle Bedrohungen frühzeitig erkennen und gezielte Gegenmassnahmen ermöglichen.

Hintergrundinformationen

Wir sind uns bewusst, dass IT-Sicherheit eine gemeinschaftliche Aufgabe ist – denn wenn sich andere schützen, entsteht auch für uns eine indirekte Schutzwirkung. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit dem Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) ein Pilotprojekt initiiert. Ziel ist es, praxisnahe und leicht verständliche Empfehlungen zu entwickeln, wie Unternehmen entlang der Lieferkette grundlegende Schutzmassnahmen umsetzen können. Das Projekt vermittelt, wie Cyberrisiken richtig eingeschätzt werden können, und zeigt auf, welche sicherheitsrelevanten Fragen an verbundene Lieferanten und Dienstleister gestellt werden sollten.



ZIELE UND MASSNAHMEN

Das Innovationsprogramm Planzer Werkbank

Das Programm ist eine Initiative, um die Herausforderungen in der Logistikbranche zukunftsorientiert anzugehen und als Chancen zu nutzen. Die Planzer Werkbank fördert die Ideenfindung und Umsetzung von innovativen Lösungen, die nah am Kerngeschäft sind und einen Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende und die Gesellschaft schaffen. Wir sind bestrebt, das volle Potenzial auszuschöpfen, und die Innovation ist der Schlüssel dazu. In einem schlanken und zielführenden Prozess bearbeiten wir alle Arten von Inputs und ordnen sie drei Kategorien zu:

- **Bahnbrechende Neuheiten, die wir so noch nicht kennen**
- **Verbesserungsvorschläge für bestehende Prozesse**
- **Einfache Problemstellungen, bei denen die Lösung noch nicht ersichtlich ist**

Wenn eine Idee unsere Werkbank erreicht, begleitet das Innovations-Team den Prozess: Die Idee wird detailliert aufbereitet und im Team diskutiert. Bei Zustimmung wird die Idee in den regulären Entwicklungsprozess integriert.



Um die Vielfalt der eingereichten Ideen zu verwalten, kategorisieren wir sie in fünf Themenfelder:

- **Nachhaltige Logistik**
- **Zukunft der Arbeit in der Logistik**
- **Hochautomatisierte Transporte**
- **Automatisierungen und Roboterlösungen**
- **Datenverwendung und künstliche Intelligenz**

Nach über 400 Ideen seit dem Launch Mitte 2021 gehen wir mit der Planzer Werkbank die nächsten Schritte in Richtung breit abgestützter und nachhaltiger Verankerung in der gesamten Unternehmung. Dazu hilft uns ein gemeinsamer Prozess, der in Zusammenarbeit mit der Sparte Logistik im Jahr 2024 entwickelt wurde. Dieser ist massgeschneidert auf die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Abteilungen und lässt zu, dass Innovationen sowie Ideen zu kontinuierlicher Verbesserung bestehender Prozesse oder Systeme (KVP) im gleichen Tool bearbeitet werden. Besonders im Fokus standen bei der Weiterentwicklung die einfache Zugänglichkeit für alle Mitarbeitenden sowie die abteilungsübergreifende professionelle Zusammenarbeit über verschiedene Ebenen hinweg.

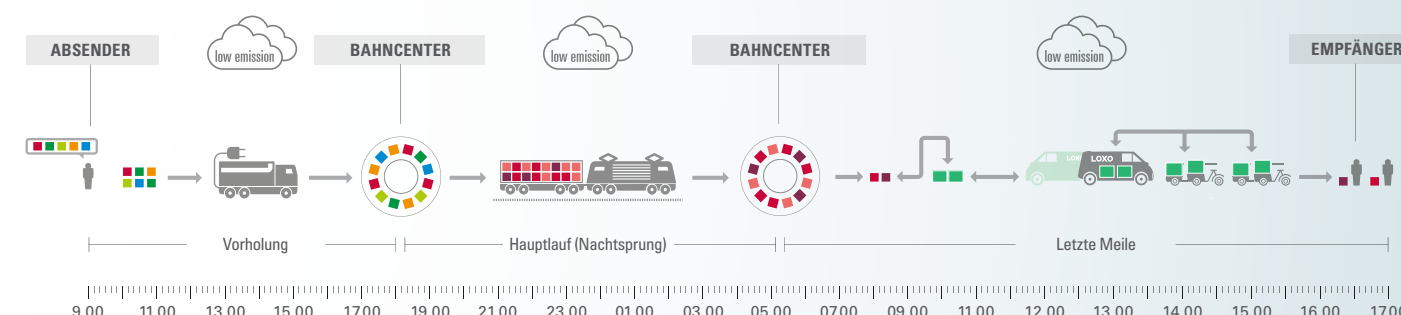
City-Logistik 2028 – Dynamik auf der letzten Meile

Die Logistikbranche steht vor grossen Herausforderungen, insbesondere in urbanen Gebieten, in denen Effizienz, Nachhaltigkeit und Flexibilität immer stärker gefordert werden. Wir stellen uns diesen Herausforderungen und haben unser City-Logistik-Konzept mit einer Strategie für die Zukunft ergänzt.

Einer der zentralen Aspekte der City-Logistik ist die letzte Meile. Die Anforderungen an diese letzte Stufe der Lieferkette steigen stetig: Kundinnen und Kunden erwarten schnelle, flexible und umweltverträgliche Lieferungen. Zugleich nehmen die Herausforderungen durch städtische Verkehrsbedingungen und Umweltauflagen zu. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, kombiniert unser City-Logistik-Konzept 2028 emissionsarme Transportmethoden mit hochautomatisierten Prozessen, die eine umweltverträglichere, schnellere und effizientere Lieferung ermöglichen. So beispielsweise unser Projekt «Planzer – Dynamic Micro-Hub w LOXO», das wir mit dem Schweizer Tech-Start-up LOXO ins Leben gerufen haben. Das Projekt setzt auf den Einsatz eines innovativen, vollelektrischen VW ID. Buzz, der mit der eigens entwickelten Navigationssoftware LOXO Digital Driver™ und zwei Kyburz-Wechselboxen ausgestattet ist.



loxo.planzer-paket.ch



DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Im Weihnachtsgeschäft konnte das System einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung der Paketflut in Bern leisten. Zahlen erhoben zwischen dem 9. und 20. Dezember 2024 zeigen: In diesem Zeitraum konnten 1733 Pakete erfolgreich mit diesem Prozess zugestellt werden. Pro Fahrzeug und Tag entspricht dies im Durchschnitt knapp 87 Sendungen. Insgesamt legten die beiden Kyburz-

Fahrzeuge während dieser Zeit knapp 890 Kilometer zurück und konnten so die letzte Meile äusserst emissionsarm absolvieren. Es handelt sich dabei um die ersten Einsatzmonate und Learnings. Die Prozesse und der Einsatz der Kyburz-Fahrzeuge werden stetig weiterentwickelt mit dem Ziel, täglich gleich viele Sendungen wie ein IVECO-Lieferwagen zuzustellen.

«Probleme sind da, damit sie gelöst werden. Das gehört zu unserem Verständnis als Familienunternehmen. Deshalb wollen wir agieren, bevor wir reagieren müssen.»

Anna Baschung, Projektleiterin Innovation



Gesellschaftliches Engagement

Als Familienunternehmen mit einer starken Regionalität engagieren wir uns selbstverständlich auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Wir unterstützen diverse Organisationen mit finanziellen Mitteln und Sachleistungen. Besondere Akzente setzen wir bei den Themen Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit.

SWISSCLEANTECH

Wir sind Mitglied des Wirtschaftsverbands swisscleantech und helfen so mit, die Schweiz bis 2050 gemeinsam mit anderen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft CO₂-neutral zu gestalten. Der Verband versteht sich als Themenführer in Energie- und Klimapolitik und zeigt Lösungen für eine klimataugliche Wirtschaft auf. Er zählt über 600 Mitglieder aus allen Branchen, darunter über 40 Verbände. Zusammen mit den angeschlossenen Verbänden vertritt swisscleantech über 24 000 Schweizer Unternehmen und rund 400 000 Mitarbeitende.

SAAM – SWISS ASSOCIATION FOR AUTONOMOUS MOBILITY

Als Mitglied des Schweizerischen Verbandes für autonome Mobilität (SAAM) können wir die Mobilität der Zukunft in der Schweiz massgeblich mitgestalten. Der Verband agiert als Plattform für neue Technologien mit dem Ziel, die Mobilität nachhaltig zu gestalten. SAAM fokussiert sich auf drei Hauptbereiche: Regulation, soziale Akzeptanz und Technologie.

Im Bereich der Regulation dient SAAM als Plattform für die Entwicklung von sicheren und akzeptierten Vorschriften für die Integration von autonomen Fahrzeugen. Die gesellschaftliche Akzeptanz soll durch Pilotprojekte und Informationskampagnen gefördert werden, um mögliche Bedenken in der Öffentlichkeit zu überwinden. Im technologischen Bereich erforscht SAAM die besten Praktiken, um die technologische Entwicklung im Bereich der autonomen Mobilität voranzutreiben.

Als Austauschplattform fördert SAAM den Dialog zwischen Mitgliedern und Interessensgruppen, um Ideen auszutauschen und konkrete Projekte voranzutreiben.

ARBEITSGRUPPE VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Unter der Vertretung von CEO Nils Planzer ist Planzer Teil der Arbeitsgruppe Verkehr und Infrastruktur der Unternehmergruppe Wettbewerbsfähigkeit (UGW). Verkehrswege und eine gut ausgebaute Infrastruktur sind zentral für unsere Wirtschaft und unsere persönliche Mobilität. Die Strukturen der Wirtschaft, aber auch des persönlichen Lebens, erfordern eine hohe individuelle Mobilität, die eine gut ausgebaute Infrastruktur und eine hocheffiziente Organisation aller Verkehrsträger voraussetzt. Die Arbeitsgruppe will im Austausch mit der Politik, den Städten, dem Kanton und dem Bund einen Beitrag zur Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation leisten. Dabei befasst sie sich mit geplanten und möglichen Infrastrukturbauten unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Zusammenhänge. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus verschiedenen Akteuren der Wirtschaft und den Verkehrsbetrieben zusammen.

SCHWEIZER TAFEL

«Essen – verteilen statt wegwerfen», so das Motto der Schweizer Tafel. Diese sammelt bei Produzenten, Grossverteilern und Detaillisten nahezu 25 Tonnen Lebensmittel pro Tag ein und verteilt diese gratis an soziale Institutionen. Seit 2015 führen wir für die Schweizer Tafel kostenlose Transporte durch.

SENIORENBÜHNE

Die Zürcher Senioren Bühne geht seit 1975 mit theaterbegeisterten Frauen und Männern Jahr für Jahr mit einem neuen Theaterstück auf Tournee. Als Tourneetheater bewegt sich die Senioren Bühne Zürich vorwiegend in der Stadt und im Kanton Zürich und führt rund 60 Aufführungen pro Jahr durch. Als Sponsoringpartner unterstützen wir den Verein mit einem kostenlosen Parkplatz sowie einer Tankkarte zur Benutzung unserer Tankstelle und Waschanlage.

SAPOCYCLE

SapoCycle ist eine Non-Profit-Organisation, die gebrauchte Seifen von Hotels einsammelt, welche dann von Menschen mit Beeinträchtigungen recycelt und schliesslich an Familien in Not verteilt werden, um die hygienischen Bedingungen zu verbessern. Wir organisieren die Abholung und den Transport der Seifen.

NEZ ROUGE

Verkehrssicherheit gehört im Transport zu den Überlebensregeln. Immer in der Weihnachtszeit bietet Nez Rouge mit einem Netz von Freiwilligen einen Taxidienst an, damit der Alkohol nicht auch am Steuer einschlägt. Seit 2010 greifen wir diesem Verein finanziell unter die Arme und bewerben seinen wertvollen Service auf unseren LKW-Heckklappen.

LABDOO

Die NPO Labdoo ist weltweit tätig und ehrenamtlich organisiert. Labdoo sammelt ausgemusterte Laptops, Tablets oder Handys für Bildungsprojekte. Damit verringert die Organisation den digitalen Graben und ermöglicht Kindern, Jugendlichen, Waisen sowie Flüchtlingen Zugang zu IT und Bildung. Planzer überlässt Labdoo einen Teil der gebrauchten IT-Hardware.

Interview

Björn Lindner, Leiter Innovation, im Gespräch über die Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und die Zukunft der Logistikbranche.



Björn Lindner

Planzer

Was sind deine persönlichen Highlights aus dem Bereich Innovation bei Planzer im Jahr 2024?

2024 war für die Innovation bei Planzer ein besonders motivierendes Jahr. Ein echtes Highlight war der erfolgreiche Start unseres Pilotprojekts mit dem Tech-Start-up LOXO: ein selbstfahrendes Lieferfahrzeug, das wir erstmals in Bern im Livebetrieb testen konnten. Auch im Bereich künstlicher Intelligenz haben wir spannende Fortschritte gemacht. So arbeiten wir aktuell an einem innovativen, bereichsübergreifenden Serviceangebot, das unseren Paketkunden ermöglichen soll, auf Basis von Daten gewinnbringende Kooperationen innerhalb unseres Kundennetzwerks einzugehen. Ein weiterer Höhepunkt war für mich der Start eines neuen Weiterbildungslehrgangs in Zusammenarbeit mit der ZHAW. Gemeinsam mit anderen Industriepartnern tauchen wir dort zusammen mit Studierenden praxisnah in die gesamte Supply Chain ein – inklusive ihrer Besonderheiten, Herausforderungen und Chancen.

Welche Projekte werden euch in naher Zukunft besonders fordern?

Wir haben das Privileg, uns mit Themen beschäftigen zu dürfen, die für Planzer in den nächsten fünf bis zehn Jahren relevant sein können. Dabei ist es immer eine Frage der sorgfältigen Abwägung: In welche Bereiche investieren wir Zeit und Ressourcen? Und wie früh möchten wir bei bestimmten Trends dabei sein? Ich finde, wir haben hier einen guten «Planzer-Weg» gefunden – einen Ansatz, der sich eng am Kerngeschäft orientiert und uns trotzdem mutige Schritte ermöglicht. Ein gutes Beispiel ist der Bereich hochautomatisiertes Fahren: Wir haben uns bewusst entschieden, als First Mover mit dabei zu sein. Ziel ist es, früh zu verstehen, welchen konkreten Nutzen uns die Technologie bringt, welche Veränderungen damit verbunden sind – aber auch, wie wir die Mobilitätslandschaft in der Schweiz aktiv mitgestalten können. Dieses Thema wird uns weiterhin fordern. Ein weiteres Feld, das wir gezielt stärken wollen, ist die Einbindung aller unserer Mitarbeitenden. Ihre Ideen und ihr Praxiswissen sind ein riesiges Potenzial – wir möchten dieses künftig noch stärker nutzen. Nicht zuletzt wird auch das Thema künstliche Intelligenz eine zentrale Rolle spielen. Hier arbeiten wir eng mit anderen Abteilungen zusammen, um das Potenzial für unser Unternehmen zu erkennen und zu erheben.

Wie bedeutend ist die Zusammenarbeit mit externen Partnern für die Umsetzung von Innovationen?

Ich würde sagen: Ohne geht es nicht. Die Themen, mit denen wir uns beschäftigen, sind oft komplex – und genau dann zeigt sich der Mehrwert von Kooperation. Ein gutes Beispiel ist die City-Logistik. Bisherige Konzepte wurden meist sehr einseitig aus nur einer Perspektive entwickelt. Unser Ansatz hingegen zielt darauf ab, die unterschiedlichen Sichtweisen und Zielsetzungen aller Beteiligten einzubeziehen – und gleichzeitig ihre jeweilige Expertise zu nutzen, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Voraussetzung dafür ist eine aktive Vernetzung und die Offenheit, auch über Herausforderungen transparent zu sprechen. In diesem Zusammenhang spielen für mich insbesondere Hochschulen eine zentrale Rolle: Sie verbinden Akteure, bringen wissenschaftliche Tiefe ein und profitieren zugleich von der Nähe zur Praxis. Durch gemeinsame Projekte gewinnen beide Seiten – Wissenschaft und Wirtschaft. Genau das macht solche Partnerschaften wie z.B. mit der ZHAW so wertvoll.

Über diesen Bericht und Zeichnung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht umfasst alle kontrollierten in- und ausländischen Gesellschaften. Die Berichterstattung bezieht dieselben vollkonsolidierten Gesellschaften ein wie die Unternehmensrechnung. Die in diesem Bericht beschriebenen, wesentlichen Themen sind nach dem Ansatz der doppelten Wesentlichkeit definiert. Einerseits beinhaltet dies wesentliche Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Menschen und die Umwelt (Inside-out-Perspektive), andererseits werden wesentliche Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell (Outside-in-Perspektive) berücksichtigt.

Die Definition der Themen erfolgte im Dialog und in Zusammenarbeit mit internen sowie externen Anspruchsgruppen, darunter Kunden, Lieferanten, Mitbewerber und Akteure aus der Zivilgesellschaft, der Politik sowie dem Finanzmarkt. Dieser Bericht wurde unter Berücksichtigung der Gesetzgebung nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Wir werden ihn in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterentwickeln.

FÜR DEN VERWALTUNGSRAT



Nils Planzer, Verwaltungsratspräsident

